

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 109.

Mittwoch den 11. Mai

1881.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Montag den 16. Mai Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Lendle“ Friedrichstraße No. 19, unsere statutenmäßige ordentliche **General-Versammlung** statt. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreichem Besuche ergebenst ein und bitten der umfangreichen Tagesordnung wegen um **pünktliches** Erscheinen.

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr; 2) Kassenbericht und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Bericht über die Geschäftsführung; 4) Genehmigung des Gehaltes des Geschäftsführers; 5) Ersatzwahl für ausscheidende Vorstands-Mitglieder; 6) Bewilligung eines Betrages für den in diesem Jahre dahier stattfindenden Congreß der deutschen Hausbesitzer-Vereine; 7) die Wohnungs-Annoncen-Frage; 8) Vereins-Angelegenheiten. 268

Eine Anzahl
**wollener
Costumes**
(Modelle)

— Frühjahr-Saison 1881 —

geben wir, um damit zu räumen,

aussergewöhnlich billig
ab.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 72

Soeben eingetroffen

eine größere Sendung meiner so beliebt gewordenen **aus-**
schließlich mit Wachholderfräuchern geräucherten

ächten thür. Cervelatwurst,
ächten thür. Rothwurst,
ächten thür. Leberwurst,

Hausmacherwurst.

11188

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Astronomischer Kursus
mit Demonstration und telescopischer **Betrachtung**
der Gestirne, Spectral-Beobachtung der Sonne.
Inscription: Langgasse, Buchhandlung von Herrn Hensel.
I. Vorlesung: **Montag den 16. Mai.**

10355

Dr. Pitschner.

Heute

Mittwoch den 11. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete **Putz- und Modewaaren**, als:

200 diverse Strohhüte, 50 Wachs-
tuchhüte, mehrere Cartons, Blumen,
Haarneze etc.,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Die Gegenstände werden bei jedem Gebot zugeschlagen.

Der Rest der Ellenwaaren aus gestriger Versteigerung wird mitausgeboten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Heute

Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

Verkauf von Möbel, Betten, Schränken,
Garnituren, Kommoden, Nacht- und
Waschkommoden u. dergl.

im Lokale der Unterzeichneten.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,
43 Schwalbacherstraße 43. 343

Havana-Ausschuss-Cigarren

bester Qualität wieder angekommen per Stück 6 Pf., 100 Stück 5 Mk. 75 Pf. **Heinr. Fett,** Kirchgasse 47. 11219

Bei J. Stassen, gr. Burgstraße 12,

neue Sendung **Havana-Import** (1880er Ernte) eingetroffen. Ferner eine feine, leichte **Havana** aus 1875er Ernte gearbeitet (nicht Import), pro 100 Stück Mk. 9. 50, Proben à 10 Pf., **La Espanola**, eine hochfeine **Yara-Cuba** (ältere Marke) à 10 Pf., im 100 Mk. 9. 50, empfiehlt **J. Stassen,** große Burgstraße 12. 11212

Notiz.

Heute Mittwoch den 11. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Stroh- und Wachsstockhüten, Blumen z., in dem
Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

120 Centner blaue **Oberpfälzer Kartoffeln** per Kumpf
25 Pfg., im **Walter** billiger Schwalbacherstraße 51. 11195

14 italienische Hühner nebst **Hahn** sind zu verkaufen
Dambachthal 10. 11180

Verpätet! Dem Fräulein **Grethchen** resp. **Anna**,
Sonnenbergerstr. 2, zum gestr. Wiegensfeste nachträgl. ein dreifach
donnerndes **Hoch**. **Ungeannt, mais doch bekannt.** 11174

Ein **Taschentuch**, gez. J. H. 12, verloren. Abzugeben
Langgasse 18, 1 Treppe hoch. 11217

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **arrond. Gut**, 340 Mg., in der Gegend **Nürnberg's**,
mit todtm und lebendem Inventar z., für nur 70,000 Mk.
wegen Alters des Besitzers sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 170
Herrschaftl. Besitzung in der Nähe von **Frankfurt a. M.**,
großes **Herrschaftshaus**, Deconomiegeb. z., Gärten mit
durchstieß Wasser für Fischzucht und ca. **30 Mg.** Länderei,
ist für 56,000 Mk. zu verkaufen; auch wird ein **hiefiges**
Haus in Tausch genommen.

Ein **Schloß** mit ca. 30 Zimmern, **möblirt**, 20 Mg. Gärten,
Park und Obstanlagen, für 45,000 Mk. zu verkaufen.

Schöne Besitzung in **Kostheim** bei **Mainz**, ger. **Land-**
haus in einem ca. **1 Mg.** haltenden, mit Mauer um-
gebenen, herrlichen, mit allen feinen Obstsorten z. ange-
legtem Garten mit Gartenhaus für **20,000 Mk.** zu verk.

Ein **kleines Herrschafts-Gut**, ganz nahe bei **Castel-**
Mainz, mit ca. 50 Mg. bester Länderei und Weinberg,
mit Inventar, wegen Todesfall sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 170
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres
Wellrigstraße 30 im Hinterhaus, Parterre. 11216

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Stelle als **Büglerin**.
Näheres Michelsberg 8, eine Stiege hoch. 11213

Ein Mädchen empfiehlt sich im Anfertigen von Frauenhemden,
sowie aller glatten Wäsche. Näheres Schwalbacherstraße 31,
Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 11182

Ein gelesenes Mädchen sucht eine **Monatstelle**. Näheres
Helenenstraße 25, eine Treppe hoch. 11205

Ein junges, gebildetes Mädchen, tüchtig in allen Haus-
arbeiten, sucht Stelle als Haushälterin zu einem einzelnen
Herrn. Gef. Offerten unter M. W. an die Expedition d. Bl.
erbeten. 11200

Ein fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
sucht Stelle. Näh. Wellrigstraße 36, 4. Stod. 11185

Ein feines, gebildetes Mädchen, das im Weißnähen, Kleider-
machen, Bügeln und sonstigen Handarbeiten bewandert ist,
auch Hausarbeit versteht, sucht Anfangs Juli Stelle. Näheres
Marktstraße 29 im Laden rechts. 11187

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, sucht zum 15. Mai Stelle als Mädchen
allein. Näh. Mainzerstraße 29. 11189

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht **Stelle**.
Näheres Expedition. 11194

Ein fleißiges, solides, zu jeder Arbeit williges
Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 1 im
Hinterhaus, Parterre. 11208

Ein **Zimmermädchen** sucht wegen Abreise seiner Herrschaft
zum 1. Juni Stelle. Näh. Exped. 11191

Ein **braves, reinliches Mädchen**, das nähen, bügeln und
serviren kann, sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 9, 2 St. r. 11211

Ein **Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 11, 1 Tr. 11206

Ein **gelesenes Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle d. **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 11213

Ein **Mädchen**, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich
versteht, sucht sofort Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstr. 9, P. 11224

Ein **fleißiges Mädchen**, welches zu aller Arbeit willig ist,
sucht Stelle. Näh. Lannusstraße 17, 3 St. 11234

Ein **junges Mädchen**, welches Kleider machen und frisieren
kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle als ang. Jungfer
oder zu Kindern. Näh. alte Colonnade 44. 11235

Gesunde Amme, welche 3 Monate gestillt, sucht Stelle in
herrschaftlichem Hause. Näh. unter A. 36 durch die Annoncen-
Expedition **Th. Dietrich & Cie., Cassel.** 111

Ein **Mädchen**, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 16. 11252

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** mit besten Zeugnissen
und ein **gewandtes Zimmermädchen** mit 4jährigem Zeugniß
suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 11254

Ein **nette, gut empf. Bonne** sucht wegen Abreise der Herr-
schaft Stelle durch das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 11254

Ein **anst. Fräulein**, welches die feine Küche versteht, nähen
und bügeln kann, sowie 3jähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle
zur Stütze der Hausfrau. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 11254

Ein **braves Mädchen**, 16 Jahre alt, sucht eine gute Stelle
als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Hochstraße 22, 1 St. 11227

Ein **anständiges Mädchen** aus Thüringen sucht Stelle als
Hausmädchen. Näheres Karlstraße 13, 1 Treppe hoch. 11229

Ein **junges Mädchen** vom Lande sucht sofort Stelle. Näh.
kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 11224

Ein **Kindermädchen**, welches alle Handarbeiten versteht,
sucht Stelle; wenig Salair wird beansprucht. Näheres durch
Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 11241

Ein **anständiges Mädchen**, perfekt im Schneidern und Plätten,
sucht zum 15. Mai Stellung als Jungfer. Näheres Rhein-
straße 5, Parterre. 11245

Ein **junges, nettes Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Haus- und Kindermädchen durch

Ritter, Webergasse 15. 11243

Eine **tüchtige Hotchköchin** und ein **zweiter Koch** mit
besten Zeugnissen suchen Stelle d. das Bur. „**Germania**“. 11254

Ein **gut empfohlenes Mädchen** aus Westphalen, das
kochen, nähen und bügeln kann und zu jeder Arbeit willig ist,
sucht Stelle. Näh. **Marktstraße 29.** 11240

Ein **Mädchen**, welches perfekt Kleidermachen und alle Haus-
arbeiten versteht, sucht Stelle als Jungfer oder zur Stütze der
Hausfrau. Näheres Hirschgraben 16, 1 St. hoch. 11251

Ein **starkes, junges Mädchen**, fremd, sucht bei einer anstän-
digen Familie Stelle. Näheres Friedrichstraße 32, Seitenbau,
2 Treppen hoch. 11250

Ein **gewandtes Mädchen** (Lehrerstochter), das 5 1/2 Jahre in
einer Stelle war, nähen, bügeln, serviren und kochen kann,
sucht Stelle für allein oder als Hausmädchen durch **Bird's**
Bureau Marktstraße 29. 11257

Stelle suchen: Eine **perfekte Herrschaftsköchin** mit sehr
guten Zeugnissen zum 24. Mai oder 1. Juni, sowie feinere
Stubenmädchen, Haus- und Küchenmädchen durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11238

Eine **feinbürgerliche Köchin** mit 2- und 5jährigen
Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch
Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 11239

Einige **Mädchen** für alle Arbeit suchen Stelle. Näheres
Häfnergasse 5, 2. St. 11254

Wegen Abreise der Herrschaft sucht
eine **Köchin** zum 15. Mai eine **Stellung**.
Näheres **Gartenstraße 1.** 11072

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher sowohl einfache als doppelte Buchhaltung studirt, und auch die nöthigen Kenntnisse für in ein Bau-Bureau besitzt, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11246

Ein junger, zuverlässiger Gärtner sucht Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 11178

Ein kräftiger, junger Mann, 25 Jahre alt, welcher längere Zeit in einer Weinhandlung thätig war und die Kellerarbeit versteht, sowie sonstige Gartenarbeit verrichten kann, wünscht derartige Beschäftigung. Näheres durch H. A. Eichhorn, Michelsberg 8. 11198

Ein junger Mann sucht Stelle als Arbeiter in einem Geschäftshaus. Näh. Heleneustraße 8, Hinterh., 1 St. h. r. 11248

Ein tücht. Hotelhausbursche f. Stelle. N. Hälnergasse 5. 11254

Personen, die gesucht werden:

Ein einf., reinliches Mädchen gesucht Dambachthal 10. 11181

Gesucht auf gleich eine perfekte Köchin, 2 tüchtige Mädchen für allein und ein feines Kindermädchen. Näheres Mauer-gasse 21, 2 Stiegen hoch. 11179

Ein tüchtiges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche und geübt in Hausarbeit ist, findet zum 1. Juni guten Dienst Albrechtstraße 37, 1 St. 11177

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11190

Ein braves Dienstmädchen, welches in der bürgerlichen Küche, sowie in Hausarbeit erfahren ist, wird auf 1. Juni gesucht. Näh. Vorm. von 9—11 Uhr Taunusstr. 16, 1. Etage. 11232

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Emserstraße 39. 11197

Ein Dienstmädchen wird zum 25. d. Mts. gesucht Albrechtstraße 25, Parterre. 11210

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 17, Parterre. 11215

Gesucht eine Erzieherin in ein feines Haus nach Frankfurt, ein Hotelzimmermädchen nach Schlangenbad, ein Mädchen zu einer Dame, eine Kaffeeköchin und zwei Kellnerinnen durch Birck's Bureau, Marktstraße 29. 11256

Ein sauberes Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 11249

Gesucht ein solides Mädchen zu einem Kinde, ein solches zu größeren Kindern, ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann, zu einer einzelnen Dame, 2 feinere Zimmermädchen, Mädchen für allein, sowie 1 Küchenmädchen gegen hohes Salair d. Frau Herrmann, Marktstraße 29. 11242

Gesucht zwei starke Küchenmädchen und 2 Mädchen, neben Chefs durch Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 11247

Eine perfekte Kammerjungfer in eine Villa im Rheingau, ein feines Hausmädchen, eine gewandte Verkäuferin für eine Conditorei, eine gewandte Kellnerin nach außerhalb und ein tüchtiges Hotelzimmermädchen für sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11243

Ein Schweizer gesucht Adolphstraße 1. 11193

Ein selbstständiger, tüchtiger Schreiner, der sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, findet dauernde Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 11184

Ein Junge kann in die Lehre treten bei H. Mayer, Maler und Lackirer, Nerostraße 34. 11186

Ein kräftigen Lehrlingen sucht C. Roth, Rheinstraße 43. 11064

Gesucht ein Kellner in ein Hotel, einige Restaurationsköchinnen, Weißzeug-Beschließerinnen, eine Kellnerin, feine bürgerliche Köchinnen, eine Haushälterin und tüchtige Hausmädchen d. das Bureau „Germania“, Hälnergasse 5. 11253

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Schwalbacherstraße 11. 11222

Ein gewandter, unverheiratheter Kutscher gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11243

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Wesener:

Eine Bel-Etage von 5-6 Zimmern zc. (Sonnenseite) wird von einer kleinen, ruhigen Familie in einem ruhigen Hause und gesunder Lage auf den 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. G. 47 an die Expedition des Blattes zu richten. 11228

Angebote:

Faulbrunnenstraße 7, 1. Stock, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11236

Karlstraße 15 sind 5 Zimmer zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11176

Mainzerstrasse 24 möblirtes Landhaus zu Anfang Juni bis October zu vermieten. 11220

Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 11199

Schiersteinerweg 47, am Pulverhaus, ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 11202

Wellstrisstraße 14, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11175

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. Juni zu vermieten Kirchgasse 3. 11201

Zwei fein möblirte Zimmer sind in der Nähe des Curhauses wegen schneller Abreise in Atermiethen abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 11231

Ein möblirtes Zimmer im 3. Stock, sowie zwei kleinere möblirte Zimmer in der Frontpitze mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 62 im 3. Stock. 11209

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsität v. Merkel-Heino, Weberg. 11. 2062

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 11. Mai.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

„Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 11. Mai. 106. Vorstellung. 151. Vorstellung im Abonnement.

Letzte Gastdarstellung des Fräulein Ernestine Wegner vom Wallnertheater in Berlin.

Der jüngste Lieutenant.

Waffe mit Gesang in 3 Akten von E. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt.

Personen:

von Alben, Oberst a. D., Rittergutsbesitzer	Herr Köchy.
Majorin von Alben, seine Schwägerin	Frl. Widmann.
Hedwig, seine Tochter	Frl. Bruckmüller.
Mitscherlich, Volontair	Herr Holland.
Demmler, Ober-Inspector	Herr Enben.
Bumke, Diener	Herr Grobeger.
Schönland, Gutsbesitzer	Herr Bethge.
Eva, seine Tochter	Frl. Castelli.
Bernhard, sein Sohn, Advantagur	*
Erangott Michael, Dorfschullehrer	Herr Dornewas.
Bertha, seine Tochter	Frl. Wenzel.
Strunt, Gastwirth	Herr Rudolph.
Ursula, seine Tochter	Frl. Herrmann.

Bauern. Schulkinder.

Ort der Handlung: Rittergut Groß-Zippelsdorf. — Zeit: Die Gegenwart.

* * * Bernhard Frl. Ernestine Wegner.

Im 2. Akte: „Turnerische Freiübungen und Gruppirungen“, ausgeführt von 8 Damen des Corps de ballet und 12 Mitgliedern des hiesigen Männer-Turnvereins.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 6 Uhr.

Großer Gelegenheitskauf.

- 500** Paar **Fasting-Damen-Zug-** und **Knopfstiefel**, früherer Preis Mk. 6. 50 und Mk. 9 **jetzt Mk. 4 und 5.**
- 500** Paar **Fasting-Mädchen-Knopf-** und **Schnürstiefel**, früherer Preis Mk. 5 und Mk. 6 **jetzt Mk. 2. 50 und 4.**
- 500** Paar **feine Leder-Damen-Zugstiefel** mit **Rid-Einsatz**, früherer Preis Mk. 9. 50 **jetzt Mk. 7.**

Obige Artikel sind nur in **bester Qualität** und empfehlen dieselben dem verehrl. Publikum als **stannend billig** 11091

Die Schuh-Manufactur

Gebrüder Ullmann,

Zum goldenen Brunnen, **34 Langgasse 34**, Zum goldenen Brunnen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels,

Anton Christmann,

sagen ihren innigsten Dank
11233 Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 11124

Gesucht zu einem 10-jährigen Knaben ein gelehrter, junger Mann zur Beaufsichtigung und Unterrichttheilung in Gymnasialfächern event. bei freier Station. Näh. Wilhelmstr. 12 im 3. Stock zwischen 12 und 2 Uhr. 11237

Ein tüchtiger **Holzmalers** und **Marmormalers** empfiehlt sich den Herren Malern und Lünchermeistern, sowie den Herren Bauunternehmern bestens bei billiger Berechnung. Bestellung wolle man gütigst unter „**Martin**“ in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11183

Ein elegantes, seidenes **Gesellschaftskleid** ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11142

Es wird fortwährend **feine Wasche** zum Waschen und Glanzbügeln angenommen und zu billigsten Preisen geliefert. Dogheimerstraße 50 im Hinterhaus. 11230

Neues **Bett** mit Zubehör zu verkaufen Spiegelgasse 8. 10628

Ein schöner **Kleiderschrank**, zweithürig, ist zu verkaufen Marktstraße 11 im ersten Stock. 11226

Zu verkaufen 1 gr. **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, passend für Restaurationen. N. im „**Goldenen Lamm**“, Wegberg. 11214

Ein **Küferfarrren** und ein neues **Kastenfarrrenchen** zu verkaufen bei **Th. Hess**, Römerberg 24. 11221

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle gegen Paar nur gute Arbeit und passend nach Maß **Herrenzugstiefel** zu 13 Mk., **Damen-Ridzugstiefel** zu 11 Mk., alles übrige Schuhwerk billigt.

Achtungsvoll **Wilh. Ries**, Schuhmacher, **Mauergasse 12.**

Mottenpulver in krystallinischer Form, das beste und wirksamste Mittel, bedeutend billiger wie Kampfer, **Kampfer**, **Motten-Essenz**, **Motten-Papier**, **Insectenpulver**, acht Dalmatiner, offen und in Blechbüchsen, **Insectenpulver-Sprizen**, **Schwabepulver**, unfehlbar wirkend, **Wanzen-Tinctur**, **Schnaken-Kerzen**.

Dahlem & Schild,
Langgasse 3.

Frischen Salm

per Pfund **Mk. 1.40**, Mittelstück **Mk. 1.70.**

11223 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Für Züchter!

Auf dem Hofe Groroth stehen **Zuchtkälber** zum Verkauf: Reine **Tonder'sche Race**, **Tonder'sche** mit **Shorthorn** gekreuzt und reine **Apenrader Race**. 11244

Carbolineum, bester Anstrich zum Schutze des Holzes gegen Rasse und Fäulniß, Niederlage bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 351

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **A. F. Lammert**, Sattler, **Wegaergasse 37.** 6148

Ein **Sopha** nebst **Sessel** und 6 **Stühlen** (**Magaroni**) ist billig zu verkaufen **Rheinstraße 17**, 2 Treppen hoch. 11207

Schluss: Mittwoch Abend.

Victoria-Hôtel. **Ausstellung** Victoria-Hôtel.

der Gewinne der **Düsseldorfer Silber-Lotterie.**

Geöffnet täglich von 10-7 Uhr. - Eintritt frei.

10051

Loose sind in der Ausstellung zu haben.

Zu bevorstehenden Confirmationsfesten

halte mein reiches Lager gediegener

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

7131

Arnold Schellenberg,

J u w e l i e r,

53 Langgasse 53.

53 Langgasse 53.

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.** 120

„**Fidelio**“. 172

Heute **Mittwoch den 11. Mai** Abends 8 1/2 Uhr: **Monatsversammlung,**

wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Sozial-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters unserer Schulanstalten findet an folgenden Tagen statt:

Sonntags-Zeichenschule: Sonntag den 15. Mai Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg; für die Schüler der Fachzeichnkasse Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch;

Zeichenschule für Mädchen: Montag den 16. Mai Morgens 10 Uhr Oranienstraße 5, Parterre.

Wochen-Zeichenschule: Montag den 16. Mai Abends 8 Uhr Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Modellschule: Dienstag den 17. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schieß, Dohheimerstraße 18.

Das Schulgeld beträgt in der Sonntags-Zeichenschule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mark pro Semester, in der Mädchen-Zeichenschule 6 Mark pro Monat, in der Wochen-Zeichenschule 2 Mark pro Monat und in der Modellschule 6 Mark pro Semester.

262 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Restauration Stamm,

Rheinstraße 38.

Heute **Mittwoch den 11. Mai** Abends 8 1/2 Uhr:

Cyroler-National-Concert. 11204

Zum Storchnest.

Vorzügllicher Aepfelwein.

11203

Jamin.

Corsetten

in bekannter, guter Qualität, **Mechaniken, Seitentheile** und **Schweißblätter** empfiehlt in großer Auswahl 4233 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

4 **Ludwigsstraße 4**

bei

Max Oppenheimer, Mainz.

Knaben-Anzüge

in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

Grosses Lager

in

Confirmanden-Anzügen

von 14 bis 26 Mark. (DF. 10838.)

4 **Ludwigsstraße 4.** 94

Möbel-Verkauf.

Ein nußb. **Secretär**, ein Spiegelschrank, ein Ausziehtisch, eine Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Kommoden, Stühle, Spiegel, ein großer Salonspiegel etc. billigt **Goldgasse 15, 1. Etage.** 11218

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit-** und **Anzündholz**, **Lohfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb, Wellrißstraße 33.** 15075

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) arbeiteten vorgestern mit dem Chef des Civil-Cabinetts, Sr. Excellenz v. Wilnowski, empfangen darauf den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Se. Excellenz den General-Feldmarschall Freiherrn v. Manteuffel und begaben sich dann in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden und Hoheren Prinzessin-Tochter Victoria per Equipage nach Mainz zum Besuch des zur Zeit dort residirenden Großherzogs von Hessen, Königl. Hoheit, von wo die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften um 4 1/2 Uhr hierher zurückkehrten. Darauf nahmen Se. Majestät der Kaiser den Vortrag des Wirtl. Geh. Negationsraths und Gesandten v. Bülow entgegen. Zu dem gestrigen Diner hatten Einladungen erhalten: der Statthalter von Elsaß-Lothringen Se. Excellenz General-Feldmarschall Freiherr v. Manteuffel, Prinzessin Stephani Cron, Graf und Gräfin Elz, Gräfin und Graf Matuschka, Polizei-Präsident v. Madai, der ehemalige türkische Botschafter Aristarchi-Bey, Contre-Admiral a. D. Werner, Graf Douglas, Oberst v. Stranz, Kammerherr Freiherr v. Schreckenstein. Nach dem Diner zogen sich Se. Majestät der Kaiser zurück und nahmen den Vortrag des Statthalters von Elsaß-Lothringen entgegen. Des Abends wohnten Se. Majestät der Kaiser, Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden und Ihre Großherzogin. Hoheit die Prinzessin Victoria der Theater-Vorstellung bei. — Unseren gestrigen Bericht über die Einladungen zum Diner im Palais ergänzen wir dahin, daß Fräulein v. Scherff und Herr Oberst v. Scherff gleichfalls Einladungen erhalten hatten.

* (Se. Majestät der Kaiser) acquirirte aus dem Kunstinstitut des Herrn Merkel-Heine dahier ein größeres Porzellangemälde: „Königin Louise“.

* (General-Feldmarschall Freiherr v. Manteuffel), Statthalter der Reichslande, Excellenz, hat in Begleitung des Herrn Oberst v. Stranz gestern Vormittag 8 Uhr unsere Stadt wieder verlassen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 9. Mai.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbau- und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Fauser, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Salink, Stritter, Wagemann und Weil. — Genehmigt wird der Vertrag mit Herrn Gastwirth Schmidt (Spiegelgasse), wonach sich derselbe zur Uebernahme von 20 Mann Einquartierung verpflichtet. Bis jetzt ist im Ganzen durch Verträge mit Wirthen für 679 Mann Quartier beschafft. — Die diesjährige Gras-Crescenz auf dem Schlachthaus-Banterraim (10 Morgen) ist Herrn Wehger Kenter für den Preis von 114 Mark 50 Bfg. überlassen. — Auf Anregung des Herrn Vorsitzenden wird eine Sitzung der Commission zur Verathung über event. Errichtung einer städtischen Pfenning-Sparkasse hieselbst auf nächste Woche anberaumt. Die Commission, bestehend aus den Herren Dr. Berlé, Kimmel, Stritter und Wagemann, hat sich über das Project insgesamt noch nicht ausgesprochen; Herr Oberbürgermeister Lanz hält einen Beschluß zu Gunsten der Kasse aber für wünschenswerth. Herr Stritter glaubt, daß die Errichtung einer solchen Kasse hier nicht so unbedingt nöthig sei, da Jedem, der sparen wolle, hierzu genügend Gelegenheit geboten werde; besser sei noch die von Lehrern angestrebte Schul-Sparkasse, wo schon bei den Kindern der Trieb zum Sparen gefördert werde. — Herr Johann Peter Weiß legt auf den ihm gewordenen Bescheid des Gemeinderaths vom 25. April c. heute eine Eingabe an denselben vor, nach welcher er gewonnen ist, sein Eigenthum in dem Distrikt „Au“ (am Walkmühlweg) wieder nach den vorhandenen Karten und dem Stockbuche zu ergänzen resp. das seiner Zeit zu einem Wege verwendete Terrain, welches zu seinem Besitztum gehört, mit letzterem auch wieder zu bebauen. Für die event. entstehenden Schäden mache er den Gemeinderath verantwortlich. Das Feldgericht bleibt, wie Herr Bürgermeister Coulin erklärt, bei seinem früheren Vorschlage, das Terrain des Herrn Weiß käuflich zu erwerben und bezieht sich dabei auf die Beschlüsse des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vom vorigen Jahre, nach welchen der Ankauf des fraglichen Grundstücks zur Errichtung eines von Herrn Ingenieur Richter beantragten Steinlagerungsplatzes entschieden war. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß, wenn der Gemeinderath jetzt anderer Meinung sei, dies nur in dem Preisunterschiede seinen Grund habe; der geforderte Preis von 2200 Mark sei für das Grundstück zu hoch, indem an eine entsprechende Verzinsung nicht zu denken sei; er empfehle daher Expropriation des zum Wege benutzten Stückes von 3 Ruthen 22 Schuh. Die Herren Weil und Bürgermeister Coulin befürworten hierauf den Ankauf, was aber von dem Collegium abgelehnt und die Expropriation beschlossen wird. — Um eine bestimmte Grenze des städtischen Eigenthums an der Burggrüne Sonnenberg feststellen zu können, legt Herr Bezirks-Geometer Kolb eine dieses Terrain umfassende Karte mit näherer Angabe über vorhandene Mauerwerke vor. Herr Oberbürgermeister Lanz empfiehlt, alles außerhalb des eigentlichen Burgweges resp. den Ruinen Liegende im Interesse der Anwohner derselben zu veräußern. Der Gemeinderath ist hiermit einverstanden, und wird eine Commission, bestehend aus den Herren Bürgermeister Coulin, Dr. Schirm und Weil, gewählt, welche alles auf die

Consolidation Bezügliche zu prüfen und Bericht zu erstatten hat. Die Anträge derselben sollen dann der Königl. Regierung zur Genehmigung unterbreitet werden. — Das Baugesuch des Herrn Hammele mann, welcher ein im Hofe seines Faulbrunnensstraße 12 belegenen Hauses vorhandenes Seitengebäude vergrößern will, wird, analog dem Beschlusse der Kgl. Bauinspektion, abgelehnt. Dasselbe bezieht sich hierbei auf die §§. 63 und 55 unjeres Baustatuts, nach welchen der Hofraum zu klein ist und die Treppe nicht den Vorschriften gemäß angebracht werden kann. — Ebenfalls abgelehnt wird das Gesuch des Herrn Gärtner Stephan Hoffmann, welcher am Nieherberg auf dem Seewald'schen Grundstücke zwei Gewächshäuser mit heizbarem Mittelbau errichten will. — Weiter abgelehnt wird das Gesuch des Herrn Hotelbesitzer Helbach (Hotel Victoria) um Gestattung zur Anlage eines Entwässerungs-Canals. — Die Königl. Archiv-Direction ersucht in einem Schreiben an den Gemeinderath um Fortführung der Canalisation in der Mainzerstraße, ebenso um Weiterführung der Gasleitung zum Zwecke der inneren Beleuchtung des Archivs und der Trottoir-Anlage bis zum Archivgebäude gegen Bezahlung des rathlichen Antheils der entstehenden Kosten; gleichzeitig weist die Direction auf die der Stadt durch die Verlegung des Archivs nach hier erwachsenen Vortheile hin. Herr Ingenieur Richter führt aus, daß bezüglich der Trottoir-Anlage keine Anstände vorhanden seien, die Stadt müsse die Kosten vorlegen und demnächst mit der Königl. Regierung abrechnen. Hinsichtlich der Gasbeleuchtung wolle Herr Director Winter in geheimer Sitzung referiren und bezüglich der Canalisation glaubt Herr Richter in nächster Sitzung Bericht erstatten zu können. Hierauf geheime Sitzung.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. Mai.) Zur Verrechnung gegen eine ihm schulbige Summe bestellte ein Eisenhändler aus Oestrich bei dem Wagner Friedr. Gerster zu Hattenheim einen Leiterkarren für 20 Mark und es wurde derselbe auch geliefert. Mehrfach erhielt nun der Eisenhändler Mahnungen auf Zahlung jenes Karrens von dem Vater des Friedr. Gerster, einem 27jährigen Manne, der mit dem Sohne zusammen wohnt, und als er hierauf nicht einging, wurde er von Adam Gerster (dem Vater) verklagt. Der Mann beschwor, daß er dem Adam Gerster weder einen Karren bestellt noch einen solchen von ihm erhalten habe, und nun zog zwar der Vertreter des Vaters die Klage gegen ihn zurück, der Sohn aber erhob im Namen desselben Vaters gegen ihn Anklage wegen Meineids bei der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft, welche zunächst allerdings zu dessen Haftnahme, aber im Verlaufe der Untersuchung zu völliger Vernichtung jedes Verdachtes gegen ihn führte. Es ergab sich vielmehr, daß Friedr. Gerster, welcher mehrfach das Geschäft bald als ihm, bald als seinem Vater gehörig bezeichnet hatte, in dessen Letzteren Namen nur deshalb geklagt hatte, daß sein Gegner diesem gegenüber den Einwand der Gegenforderung nicht erheben konnte. Die gegen Friedr. Gerster alsdann erhobene Anklage der wissenschaftlich falschen Anschuldigung bestätigte sich glänzend. Friedr. Gerster wird zu 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, sowie zur Zahlung sämmtlicher Kosten der durch seine falsche Anzeige veranlaßten Untersuchung wegen Meineids verurtheilt, auch seine sofortige Verhaftung verfügt. Dem geschädigten Eisenhändler wird das Recht der Urtheilspublication zugesichert. Gegen den Vater, der zwar die Anzeige unterschrieben hat, aber wohl kaum deren Inhalt kannte, erkennt der Gerichtshof freisprechend. — Wegen Entwendung von Rosen aus Gärten in zwei Fällen erhält ein Gärtner aus Niederflorstadt, der sich im wiederholten Rückfalle befindet, dem aber mildernde Umstände zugestanden werden, 8 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust.

* (Steuerfrei.) Auch in diesem Jahre sei darauf hingewiesen, daß die Mannschaften der Reserve und Landwehr, welche zu einer Uebung eingezogen sind, für den Monat, in welchem letztere stattfindet, steuerfrei sind. Fällt die Uebung auf den Schluß des einen und den Anfang des anderen Monats, so tritt ein zweimonatlicher Steuererlaß ein. Die Betreffenden können die Abschreibung auf dem Anmeldebureau durch Vorlegung ihres Militärpases veranlassen.

* (Fahrplan.) Mit der vorliegenden Nummer empfangen die verehrlichen Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ den am 15. d. M. in Kraft tretenden Fahrplan der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat April c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 44 Diebstähle, 8 Eigenthumsbeschädigungen, 1 Brand, 7 Betrügereien, 7 Unterschlagungen, 2 Schriftfälschungen, 7 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 1 Berührung, Selbstmord und plötzlicher Todesfall, 6 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 2 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 3 Hausfriedensbrüche, 1 Unzucht, 5 Münzverbrechen und Herausgaben von falschem Gelde, 2 Führungen falscher Namen, 4 Verbrochungen, 1 falsche Anschuldigung, 1 Einbruch, 1 Vergehen im Amte, 1 Bucherei, 2 Mißfälschungen, 1 unbefugte Belegung eines Amtes, 326 Straßen-Polizei-Uebertretungen, 64 Unfuge und nächtliche Aufstörungen, 12 Droschken, 24 Sanitäts-, 2 Bau-Polizei-Uebertretungen, 100 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 57 Contraventionen gegen die Hundordnung, 8 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 2 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 7 Contraventionen gegen die Weinordnung, 2 Contraventionen gegen die Tröbler- und Pfandleihordnung, 8 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 2 Feuer-Polizei-Vergehen, 1 Thierquälerei, 1 Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 30 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 155 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitsscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit zc. wurden 309 Personen; hiervon 84 auf Requisition. In Summa 1282 Fälle (1499 im Monat März).

* (Als Aerzte) haben sich niedergelassen die Herren Dr. Hertsmanni in St. Goarshausen und Dr. Schmidt in Oberreifenberg.

* (Deutsche Reichspatente) sind auf folgende Erfindungen ertheilt worden: Neuerungen an dem Apparat zum Reinigen der Luft und Kohlenäure bei Bierdruck-Apparaten, sowie zum Filtriren von Säften, Wasser und anderen Flüssigkeiten dem Herrn G. Kehler in Oberlahnkstein und Neuerungen an Flaschen-Korkmaschinen dem Herrn A. Schneider in Bad Schwalbach.

* (Der Congreß der deutschen Kriegervereine) hat am Sonntag und Montag, bewillkommt von den Spitzen der Behörden, feillich begrüßt von der flaggengeschmückten Stadt, in Frankfurt a. M. getagt. Bei der Eröffnung des Congresses begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Heussenstam die Theilnehmer (etwa 70) im Namen, der Stadt Frankfurt und Namens des durch Unwohlsein abgehallenen Obersten Schall Herr Augustin im Namen der einladenden Kriegerkameradschaft Frankfurt. Herr Stadtverordneter Diersch aus Berlin, Präsident der allgemeinen deutschen Kriegerkameradschaft, betonte, man sei zusammengekommen, um das, was die Erschienenen in mehr oder weniger berechtigter Weise trenne, zu vernichten und schloß mit dem Rufe: „Lange lebe Se. Majestät der Kaiser!“ Herr General-Lieutenant v. Lucadou sprach in Erwiderung hierauf seine herzlichsten Wünsche für die Arbeit aus; der Kaiser verfolge mit großem Interesse die Wirksamkeit der Kriegervereine und habe den Wunsch ausgesprochen, sie möglichst vereinigt zu sehen. Er hoffe, daß es gelinge. Hierauf wurde nach kurzer Discussion eine Commission ernannt, um Vorschläge zur Einigung der Versammlung zu unterbreiten. Auf den Straßen hatte sich inzwischen ein seltsames Leben entfaltet. Der Festzug zeichnete sich mehr durch seine Massenwirkung aus als durch besonders hervorragenden Glanz, da die Theilnehmer selbstverständlich nur im einfachen bürgerlichen Kleide erscheinen konnten. Costümirt erschienen nur zwei berittene Herolde in altdeutscher Tracht, das Reichswappen vor der Brust, welche die Fete bildeten, ferner der Frankfurter Ruberverein, ein reich bewimpeltes Boot auf einem Wagen mit sich führend; sowie die Kaiser in gestreiften Arbeitshemden und Schurzfell. Den eigentlichen äußeren Schmuck bildeten die theilweise prächtigen Fahnen, deren wir an die hundert zählten, denen wohl über hundert Vereine nach alphabetischer Ordnung folgten, während zwölf Musikcorps kräftige Märsche ertönen ließen. Unter den Fahnen, die auf Tafeln den einzelnen Vereinen vorausgetragen wurden, fanden sich selbstverständlich sämtliche Orte der näheren Umgebung, sodann aber viele aus Rheinhesien und der Pfalz. München und Köln fehlten ebenfalls nicht, und noch weit fernere Gebiete des Reiches hatten ihre Vertreter entsandt. In raschem Tempo und von einer zahllosen Menschenmenge begleitet, bewegte sich der Zug durch die im Festprogramm bekannt gemachten Straßen zum Festplatz. Besonders Interesse erregten mehrere Veteranen der Freiheitskriege, die sich zu Wagen angegeschlossen hatten. Einer dieser Veteranen, ein sehr ehrwürdiger Herr, hielt einen jüngeren Mann umschlungen, es war sein Enkel, der auch schon den Krieg von 1870-71 mit Auszeichnung mitgemacht hat. Der Veteran war ein Herr Rohr aus Hochstadt, das älteste Mitglied des Hochstädter Kriegervereins. Auf dem Festplatz wurde noch bis kurz vor Ankunft des Festzuges gehämmert und gezimmert, um Alles, was zum würdigen Empfang der Festgenossen hergerichtet war, zur letzten Vollendung zu bringen. Das Eingangsportal, in leichter Holzconstruktion ausgeführt, aber kräftig profilirt, die keinen zierlichen Wirthschaftsbauteilen mit ihren weichen Sinnprüden und launigen Trinkeinladungen, endlich im Hintergrunde die große Festhalle im bunten Flaggenschmuck, innen vollständig überzogen mit dem Grün der Tannen und Fichten und überragt von hohen Masten mit flatternden Wimpeln — dies Alles vereinigte sich zu einem recht freundlichen Bilde, dessen Genuß man sich gern eine Weile hingeben möchte. Das Leben auf dem Festplatz gewährte ganz das Bild eines frischen, unberührten Volksfestes, nur daß die Mischung der Elemente der Physiognomie einen eigenartigen Reiz gab. Waren doch so ziemlich alle Gauen des deutschen Vaterlandes vertreten. Auf einem Rundgang durch den weiten Platz konnte man so ziemlich alle Dialecte hören, mancherlei Eigentümlichkeiten in den Trachten erkennen und die Wohnheiten der einzelnen Provinzen studiren, die Art, wie man sich da und dort gibt, wie man verkehrt, wie man sich freut und sonntäglich belustigt. Die Kriegervereiner waren in der rosigsten Laune und die auf dem Festplatz etablirten Restaurants machten glänzende Geschäfte. Zwei verschiedene Erinnerungsmedaillen wurden ausgedoten. Erst lange nachdem das Concert beendet war, erst am späten Abend, leerte sich der Festplatz, zerstreuten sich die Congreß-Teilnehmer in der Stadt. Am Montag wurde die Sitzung mit einer Depesche des Generals v. Glümer eröffnet. Sie lautet: „Herzlichen Gruß den versammelten Kameraden; mit Attinghausen rufe ich: Seid einig, einig!“ Sodann gelangte folgende Resolution zur Annahme: 1) Der Krieger-Congreß zu Frankfurt a. M. beschließt unter vollständiger Wahrung der Selbstständigkeit und aller Eigentümlichkeiten der einzelnen Landes-, Provinz- und Gauverbände einen Verband aller deutschen Kriegervereine. 2) Die Allgemeine Kriegerkameradschaft erklärt sich für aufgelöst vorbehaltlich der Genehmigung des 8. allgemeinen deutschen Kriegertages. 3) Die Vereinigung, welche den Namen „Deutscher Krieger-Verband“ führt, nimmt zunächst die Satzungen des deutschen Kriegerbundes an. 4) Das geschäftsführende Präsidium des Deutschen Kriegerverbandes besteht bis zum nächsten Abgeordnetenstage desselben, der innerhalb Jahresfrist einzuberufen ist, aus dem Vorstande des Deutschen Kriegerbundes, ferner je einem Vertreter der über 2000 Mitgliedern zählenden Verbände und fünf heute zu wählenden Kameraden. Die Wahl der fünf Kameraden wurde angenommen und traf die Herren Rau (Frankfurt), Seelmeyer (Berlin), Jungl (Simmern), Weinreis (Kreuznach) und Diersch (Berlin). Die neuerwählten Präsidialmitglieder sind dem Vorstand des Deutschen Kriegerbundes bis zum 1. Juli namhaft

zu machen. Dem Präsidium wurde überlassen, sich seinen Vorsitzenden zu wählen. Ferner wurden weitere Anmeldungen bekannt gegeben, so daß die Zahl der Vereine sich auf 2593 mit 206,157 Mitglieder gehoben hatte. Nach dem dreimaligen Ruf: „Hoch lebe Se. Majestät der Kaiser!“ wurde folgende Depesche an Se. Majestät den Kaiser nach Wiesbaden gesandt: „Der allgemeine deutsche Krieger-Congreß meldet Ew. Majestät aus der Friedensstadt Frankfurt, daß die vertretenen Kriegerverbände die Bildung einer neuen großen und allgemeinen Vereinigung unter dem Namen „Deutscher Kriegerverband“ beschlossen haben. Hoch erfreut über die unter Ew. Majestät getretenen ehemaligen Soldaten erfolgten Einigung bringen wir unserm obersten Kriegsherrn ein dreifaches Hurrah dar.“ Ferner an Herrn General v. Glümer: Ew. Excellenz melden wir, daß wir Ihrem Wort und Ihrem Ruf „Seid einig!“ Folge leisten. Die Gründung des deutschen Kriegerverbandes ist beschlossen worden.“ Mit einem Hoch auf die deutsche Kameradschaft schloß der Congreß Montag Nachmittag um 2 Uhr. Es folgte dann ein größeres Diner. Der Congreß hat demnach das erfreuliche Resultat ergeben, daß die so vielfach herbeigewünschte und mehrmals vergeblich angestrebte Einigung der großen Mehrzahl der deutschen Kriegervereine eine Thatfache geworden ist.

Kunst und Wissenschaft.

— (Der General-Intendant der königl. Schauspiele, Herr von Hülsen in Berlin, erläßt soeben nachstehende Erklärung, welche wohl am Besten geeignet sein dürfte, alle noch etwaigen Bedenken in der nachgerade zum Ueberdruß ventilirten, in gewissen Kreisen zum förmlichen Staatsacte aufgebauchten Diva-Verabschiedungs-Frage zu beseitigen. Die Erklärung lautet: „Wie ich höre und wie ich aus den mir anonyhm zugesendeten Zeitungsnottizen ersehe, wird der Geheimre Hofrath Adelon in eigenthümlicher und verschiedenartiger Weise angegriffen, weil er bei Gelegenheit der Abschiedsvorstellung der Sängerin Frä. Rolandt Demonstrationen entgegengetreten ist, wie solche auf der königlichen Bühne nicht gestattet werden dürfen. Ich halte es für meine Pflicht, den beunruhigten Gemüthern die Mittheilung zugehen zu lassen, daß der Geheimre Hofrath Adelon lediglih meinen für derartige Fälle erlassenen Anordnungen Folge gegeben hat und daß hiernach die Angriffe nicht an die richtige Adresse gelangt sind.“

* (Die Aufführung des Wagner'schen „Siegfried“,) welche am Sonntag im Berliner Victoria-Theater stattfand, war, nach der „Frankf. Br.“ gleich tadellos und musterhaft wie die vorhergehenden. Begeisterter Beifall des Publikums begleitete die ganze Vorstellung, besonders stürmlich war derselbe nach dem zweiten Aufzuge. Von den darstellenden Künstlern wurden die Damen Friedrich-Materna und Manhaupt, sowie die Sänger Scaria, Jäger, Eugen Schelper, namentlich aber auch Lieban (vom Leipziger Stadttheater) besonders ausgezeichnet.

* (Opern-Novität.) In der königl. Oper zu Berlin ging am Samstag zum ersten Male „König Otto's Brautfahrt“, große historisch-romantische Oper in drei Aufzügen von Adalbert Liederle, in Scene. Das Werk errang, wie die „Trib.“ meldet, einen Achtungserfolg und diesen vorwiegend durch seine Musik. Für das von haarsträubenden Unwahrscheinlichkeiten wimmelnde Libretto ist ein greifbarer Schuldiger nicht ohne Weiteres zu erkennen, da das Textbuch nur meldet: „nach einem scenischen Entwurf von Robert Fels“.

Aus dem Reiche.

— (Eine Stiftung.) Aus Veranlassung der Feier der goldenen Hochzeit des Kaisers ist von Freunden des Waldes und des Waldwerks eine Stiftung begründet und von dem Kaiser unter dem Namen „Wilhelm-Stiftung“ genehmigt worden. Diese Stiftung hat ihren Sitz in Groß-Schönebeck im Regierungsbezirk Potsdam und verfolgt den Zweck, bedürftigen und würdigen Söhnen von preussischen Staats-, Communal- und Privat-Forschungsbeamten ihre Ausbildung für das Forstfach während des Besuches der Forstschule zu Groß-Schönebeck oder ähnlicher Fortbildungsanstalten durch Gewährung von Unterstützungen zu erleichtern. Das Statut dieser Stiftung ist jetzt, wie die „N. N. Zig.“ meldet, vom Kaiser genehmigt worden und wird demgemäß im „Jahrbuch der preussischen Forst- und Jagdgesetzgebung und Verwaltung“ veröffentlicht werden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Militärstatistik.) Ein Generalstabsoffizier vom französischen Kriegsministerium hat nach authentischen Nachweisen berechnet, wie hoch sich die Kosten der Erhaltung eines Soldaten in den verschiedenen Staaten Europas belaufen. Die Berechnung basiert auf der Ziffer des Kriegsbudgets jedes Landes, getheilt durch die Zahl des Effectivstandes der stehenden Armeen. Die Ausgaben für jeden Soldaten belaufen sich: In England auf jährlich 2500 Frs., in Rußland auf 1202 Frs., in Frankreich auf 1172 Frs., in Belgien auf 1047 Frs., in Deutschland auf 975 Frs., in der Türkei auf 922 Frs., in Italien auf 917 Frs., in Dänemark auf 880 Frs., in Spanien auf 770 Frs., in Oesterreich auf 720 Frs. u. s. w.

Vermischtes.

— (Die Vermählungsfestlichkeiten in Wien.) Aus Wien, 7. Mai, wird der „Frankf. Br.“ berichtet: „Welch' ein Leben, welch' ein Bogen in den Straßen! Noch trennen uns drei Tage von der eigentlichen Vermählungs-Ceremonie, zwei Tage von dem feierlichen Einzuge, aber in der Stadt geht es so hoch her, als ob schon heute der Culminationspunkt des Festes wäre. Eine endlose Menschenmenge wallt unaufhörlich Straßen auf und ab, und es hat keine Schwierigkeiten, zu Fuße oder zu Wagen durchzukommen. Von den mannigfachen Vorbereitungen für den Einzug zu reden, wäre kaum erprießlich, denn es wäre eher möglich, den Leser damit zu ermüden, als ihm ein richtiges Bild von dem zu geben, was sich kaum beschreiben läßt. Es soll übrigens nicht Alles in Bausch und Bogen gelobt werden, jedenfalls müßte die große Fontaine, die am Praterstern angelegt worden, ausgenommen werden, die weder imposant noch geschmackvoll zu nennen. Dagegen ist das Zeit vor der Elisabethbrücke, in welchem der Bürgermeister die einziehende Prinzessin begrüßen wird, eine Art Baldachin von Säulen getragen und mit einem Kuppel-Aufsatz versehen, in seiner Art eine sehr gelungene und jedenfalls höchst geschmackvolle Leistung. Das dunkle Roth der Kuppel und der Draperien sieht höchst malerisch von der dunkeln Umgebung ab. Die Ausschmückung der Häuser ist mehr reich als mannigfaltig zu nennen. Der Fahnenstempel ist der allergebräuchlichste, Gutlanden und Reifig kehren in tausendfachen Formen wieder. Es wächst übrigens Alles nur aus der Stimmung heraus und ist auch nur in der Stimmung des Tages verständlich. Im Allgemeinen zeigt sich in den Versuchen, der Stadt ein feiertägliches Gewand anzulegen, nicht bloß viel Lokalität, sondern auch ein guter, künstlerisch verfeinerter Geschmack. Den Haupteffekt aber bilden nicht die geschmückten Straßen, sondern die feiertäglich gestimmten Menschen, welche den Hochzeitstag des Kronprinzen wie einen Ehrentag in der eigenen Familie begehen. Es ist so viel guter Sinn, so viel Tact und Gemüth in dieser Bevölkerung, daß man sie bei solchen Anlässen wahrhaft bewundern muß. Hunderttausende strömen zusammen, es kann nicht vermieden werden, daß Eines mit dem Anderen carambolirt, aber es ist bei alledem kein rauhes Wort zu hören, kein Schimpf und kein Fluch. Den Gegenstand der größten Aufmerksamkeit, ja einer förmlichen Sehnacht bildet die Kaiserin. Je seltener sie in Wien zu sehen, desto mehr sucht sie das Volk und ist förmlich entzückt, sie zu erblicken. Der Kronprinz ist seit langer Zeit populär, er ist, seitdem er von der Orientreise zurückgekehrt, noch statlicher und männlicher als vor dem geworden. Prinzessin Stefanie hat gleich bei ihrem Kommen den besten Eindruck gemacht; sie ist weit sympathischer und schöner, als sie auf den Bildern erscheint und ein leblicher Zug um den Mund gibt ihrer ganzen Physiognomie einen fesselnden Reiz. Ihre Mutter, die Königin von Belgien, ist noch aus ihrer Mädchenzeit hier sehr beliebt. Noch zwei populäre Gestalten hat uns die Hochzeit des Kronprinzen gebracht: den Prinzen Wilhelm mit seiner jugendlichen Gattin und den Prinzen von Wales. Der Letztere ist hier seit langer Zeit gefannt und beliebt, er selbst geht immer gern nach Wien, wo er stets des cordialsten Empfanges gewiß ist. Prinz Wilhelm von Preußen ist uns eine neue Erscheinung, aber er hat sich im Fluge alle Sympathie erobert, er tritt in der That sehr natürlich auf und scheint alle Tugenden seines Vaters zu besitzen, der überall geschätzt wird, wo Würde und Haltung, Einfachheit des Wesens und aufgeklärter Sinn ihren Anwerth finden.“ Inzwischen hat am Montag der feierliche Einzug der Prinzessin-Braut in Wien stattgefunden. Wir werden darüber Weiteres mittheilen.

— (Das Bouquet der Stadt Wien), welches der Bürgermeister von Wien der Prinzessin Stephanie bei dem Einzuge in Wien überreichte, ist gewiß der prächtigste Strauß, der je in Wien gebunden worden ist. Ueber einem Rondeau, in den belgischen Farben aus Rhododendren, schwarzen Rosen und gelben Jasak gebildet, erhebt sich eine zierliche, aus Nagelöschchen gebildete Krone. Daran schließen sich weiße Rosen, Zierrosen, Orangebüthen, weißer Flieder, von dem Myrthenzweig herabfallen, und rings herum ein Kreis von Rosenknospen. Die Manschette ist mit echten Spitzen garnirt. Das belgische und österreichische Wappen ist daran mit Gold und Perlen, eine prächtige Handarbeit, gestickt und, gleichfalls in Goldstickerei, las man die Worte: „6. Mai 1881.“ Manche dieser Blüthen wurden eigens für dieses Bouquet gezogen und die schwarze Venise ist der „Diamant“ unter den Blumen.

* (Die verödete Stadt.) Die bekannte neuliche Drohung des Fürsten Bismarck, mit Verlegung der Regierung und des Reichstages von Berlin, die er im Reichstage den Liberalen zu machen für gut fand, die aber wohl nicht sehr ernst zu nehmen ist, veranlaßte folgendes scherzhafte Zukunftsbild, welches das „Schwarze Blatt“ bringt: „Der Reichstag, die Reichsregierung und der Hof hatten längst Berlin verlassen. — Im Palais National war der Congressaal als Chambre garni für einen Thaler monatlich ohne alle Miethsteuer ausgeben, aber er fand keinen Abnehmer, weil der Küster an der Invalidenstraße behauptete, es spulte dort. — Auf der Leipzigerstraße webeten die arbeitslosen Kasse der Pferdebahn-Gesellschaften das äppige Gras ab, das auf dem Asphalt emporgewuchert war. — Das alte Reichstagsgebäude war an den Käsefabrikanten Valentin vermietet, der sich wegen des schlechten Geschäfts in der menschenleeren Leipzigerstraße auf der bekannten Nebentribüne mit einem verlorenen Bleistift vom Bundesrathstische erschlag. — Unter den Linden wurde ein Engländer todt gefunden, der sich in der menschenleeren Gegend verlaufen hatte und elend verhungert war. — Die Stadtbahn hatte alle Bahnhöfe eingehen lassen, weil Niemand in der Stadt mehr

Dust und Geld zum Fahren hatte. — Die Spittelkirche reichte aus, um alle Christen Berlins am Sonntag zu fassen. — Oben auf den hohen Fabrikshornsteinen in der Chausseestraße lag ein ewiger Schnee. — Auf dem Spittelmarkt wurde ein Wolf erlegt und im Thiergarten wurde von conservativen Parteihäuptern eine Wärenjagd veranstaltet, deren Ausbeute Frau Lina Morgenstern in der letzten Volksküche briet. — In der Börse lag ein alter Ihu auf den vergessenen Actien der „Verensbank“. Die Museen waren ausgeräumt bis auf das neue Bild von Rubens, welches die Transportkosten nicht lohnte. — Im Café Bauer kostete die Melange drei Pfennig, aber Niemand trank sie. In der Passage hatte der Besitzer des Panoptikums sich selbst ins Schaufenster gestellt, weil er kein Wachs mehr bezahlen konnte. — An der Universität hörte ein halb Dutzend Studenten das einzige Collog über die einstige Größe Berlins. — Auf der Friedrichstraße war nur Fritz Käpernick zu sehen, der sich einsam zu einem Dauerlauf durch die Sahara vorbereitete. — Eugen Richter war spurlos verschwunden, er wurde erst als Mumie in dem verödeten Redactionsbureau der „Pöfischen Zeitung“ wiedergefunden. — Der Magistrat und die Stadtverordneten beschloßen, ihre Sitzungen nach Dallorf zu verlegen, da diese durch die Irrenanstalt groß gewordene Stadt längst Berlin an Bevölkerungszahl überflügelte. — Als die armen Stadtbäuer in Dallorf ankamen, erhob sich ein Gelächter, so groß und so stark —, daß Fürst Bismarck erwachte. Er hatte bloß geträumt; als er aus dem Fenster sah, war die Stadt noch die alte, und ein Droschkentreiber rief aus dem Trübel der Straße zu ihm herauf: „Nee, Männelien, bange machen jilt nich!“

— (Eine englische Stimme über Deutschland.) Das in London erscheinende Blatt „The Builder“ äußert sich folgendermaßen über das moderne Deutschland: „Jedem, der während der letzten 10 oder 15 Jahre Deutschland genau kennen gelernt hat, müssen die großartigen Veränderungen aufgefallen sein, welche in diesem Lande und seinem Volke, und zwar speziell während der letzten 5 Jahre stattgefunden haben und noch jetzt stattfinden — Veränderungen, welche in jeder größeren oder kleineren Stadt, sowohl innerhalb als außerhalb der Häuser, dem Auge auffallen; Veränderungen der Lebensweise des Volkes, seiner Sitten und Gewohnheiten, seines Geschmacks, seiner Ansichten über sich selbst und andere Nationen; selbst in der Art und Weise seines Denkens und Sprechens liefert seine Literatur Beweise eines — stark ausgesprochenen Strebens nach Veränderung. Mit anderen Worten: die großen politischen Neuerungen in Deutschland mit den sie begleitenden Errungenschaften einer nationalen Legislatur, Armee und Marine, Post und Münze, eines neuen Justizsystems und Gerichtsverfahrens, alles dies beginnt von einer ebenso gründlichen sozialen Umwälzung begleitet zu werden. Man könnte sagen: daß die verschiedenen Stämme, welche sich früher mehr oder weniger und oft bitter beschiedeten — die Sachsen, Bayern, Preußen, Hessen, Badener, Württemberger — gegenwärtig alle in der Münze der Zeit eingeschmolzen werden und, mit ganz verschiedenen Werthen, Kopsbild und Inschriften umgeprägt als Deutsche wieder herauskommen.“

— (Gummi-Wäsche.) Nachdem die Papierwäsche ihre Rolle auszuspielen sich ansieht, eine Rolle, die sie in fashionablen Kreisen eigentlich nie recht gespielt hat, tritt in Frankreich und England ein neues Surrogat zur Erparnis der Wäschekosten auf, nämlich die sogenannte Gummi-Wäsche. Es werden nämlich Stragen und Mantelchen aus einem wasserfesten, gestreiften und — was die Hauptsache ist — schneeweißen gefärbten Gummistoff hergestellt, welche genau das Aussehen gut gefärbter, reiner Leinewäsche haben, und außerdem den höchst wesentlichen Vortheil aufweisen, daß sie nach dem Gebrauch — nicht wie die Papierwäsche fortgeworfen werden müssen, sondern einfach mit Hilfe eines feuchten Schwämmchens oder Lappchens innerhalb einiger Minuten und ohne alle Mühe von jeder Unsauberkeit befreit werden können. Ob diese Wäsche sich nun während der heißen Jahreszeit angenehm tragen wird, muß noch abgewartet werden; während des Winters hat sich dieselbe ganz vortreflich bewahrt. Der Preis für Mantelchen dieser Art beträgt in Paris augenblicklich 2,80 Francs pro Stück, für einen Stragen 1,50 Francs.

— (Epidemie unter dem Geflügel.) Aus Bergamo, 2. Mai, schreibt man: „Unter dem italienischen Geflügel ist seit einiger Zeit eine Epidemie ausgebrochen. Dieselbe nimmt immer größere Dimensionen an. Nicht bloß auf dem Lande verbreitet sich die Seuche, sondern auch in den Städten und es sind viele Häuser, in denen sämmtliches Geflügel plötzlich verendete. Das von der Krankheit befallene Thier ermatet, bläst sich auf, senkt den Kopf, worauf der Tod plötzlich eintritt.“

— (Die Seckrankheit) äußert sich bei Thieren in sehr verschiedener Weise. Alle Thiere ohne Unterschied werden auf dem Meere zahmer; selbst die wildesten scheint ein Gefühl von Schwäche zu überfallen. Affen haben viel von der Seckrankheit zu leiden; auch den Vögeln setzt das Meer bedeutend zu, denn sie singen während der Fahrt gar nicht. Hühner und Gänse werden sehr bald mager; die Hühner krähen nicht mehr; die Tauben sterben, wie man behauptet; die Enten aber bleiben munter und gefräßig. Katzen und Hunde zeigen sich sehr unruhig; die ersteren werden scheu und ängstlich und halten sich häufig halbe Tage lang versteckt; die Hunde drängen sich gerne an die Menschen, scheinen sehr aufgeregt zu werden und verlieren die Fresslust vollständig. Die hartköpfigsten Ochsen, Büffel und Pferde gewöhnen sich auf dem Meere bald an ihre Wärter. Einzig Schweine und Schlangen scheinen von jeder Beeinflussung frei zu bleiben.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Suevia“ von Hamburg, Dampfer „Baberland“ von Antwerpen und Dampfer „Amsterdam“ von Rotterdam am 8. Mai in New-York angekommen.

Gardinen

aller Arten,
weiss und crémefarbig, am Stück und abgepasst,
sowie

Rouleauxstoffe in jeder Breite

empfiehlt in grösster Auswahl zu den **billigsten**, aber **festen Preisen**

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Bei Baarzahlung vergüte 5 pCt.

115

Kleine Burgstrasse
No. 9.

J. Ph. Landsrath,

kleine Burgstrasse
No. 9.

Ich gebe mein Geschäft nicht ganz auf, wie ausgesagt wird, sondern nur einen Theil desselben (welches auch aus meiner Annonce hervorgeht), deshalb verkaufe diese Artikel zu und unter dem Einkaufspreis:

Handschuhe, Portefeuillewaaren, Reisetaschen mit und ohne Einrichtung, **Cachenez, Fächer, Reisedecken**, auch mit Luftkissen, **Plaids, Reiseflaschen, Trinkbecher, Hosenträger, Strumpfbänder, Gamaschen, Kleider- und Zahnbürsten etc.**

Auch halte mich zur **Conservirung für Pelze etc.** gegen Motten und Feuer bestens empfohlen.

10701



Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit),

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. **Fehling** in Stuttgart und Herrn Dr. **L. Hager** in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. **Esmarch**, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. **Landenberger** in Stuttgart und anderen Aerzten:

Ein wohlschmeckendes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.
In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Weine** und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

9638

Fabrikation gesundheitstärkender Präparate

von

Adelheidstrasse 41, Albert Brunn, Adelheidstrasse 41.

Geprüft und gut befunden von einer Commission des Aertzlichen Vereins in Wiesbaden.

1) **Malzextract mit Eisen.** Besonders empfehlenswerth für Blutarme, Bleichsüchtige und den damit verbundenen oder daraus folgenden Krankheitserscheinungen.

2) **Malzextract mit Kalk**, enthält das bei Lungen- und Knochenleiden, Scrophulose, englischer Krankheit, schwieriger Zahnentwicklung vielfach verordnete Kalksalz in Auflösung, und ist dasselbe in dieser Verbindung für den Organismus besonders leicht aufnehmbar.

3) **Malzextract mit Leberthran.** Ersatz für Leberthran, zeichnet sich durch den viel besseren Geschmack und leichte Verdaulichkeit aus.

10270

Trockenes Anzündholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., **buchenes Scheitholz**, sowie größte Sorte **Lohfuchen** empfiehlt billigst
Heinrich Cürten, Wihelsberg 20.
11651

Biergläser,

$\frac{3}{8}$ Liter, mit Gentel, halb geschliffen bei
Marx & Reinemer, Auctionatoren,
Schwalbacherstrasse 43.
344

Grasbersteigerung.

Freitag den 13. Mai Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Grascrezeuz auf der fiscalischen Kastanienplantage im "Linden" und der angrenzenden "Neuwiese", zusammen 75 Morgen oder 16.358 Hectare haltend, zuerst zum Schnitt und dann zur Schafweide, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Fasanerie, den 9. Mai 1881. Der Königl. Oberförster.
334 Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Mai Vormittags 11 Uhr wird die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fasseviehes bis 1. April 1882 erforderlichen Hafers und Strohes in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 9. Mai 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

H. Krane.

8839

Sprechst.: } Vorm. von 8—12 Uhr.
 } Nachm. " 2—6 "

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Zahnoperationen auf Wunsch mit Kochgas.

Meine Wohnung befindet sich jetzt neben meiner früheren Wohnung,

Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatzes und der Langgasse.

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,
Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

↔ Mässige Preise! ↔ 5798

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächttes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

43 **Eduard Krahe,**
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh.

Westphälischer Speck, geräuchert, fett und mager, per Pfund 60 Pfennig.

Schinken per Pfund 75 Pfennig,
im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 20 Pfennig.

↔ Wiederverkäufer Engros-Preise. ↔

10695

J. C. Bürgener.

Beste Salzbohnen per Pfund 15 Pfg.
empfeht **J. Schaab,** Kirchgasse 27. 10970

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,
empfeht ihr Selters- und Soda-Wasser, phosphorsäuriges
Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salzsaures
Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Sect
(Apfelwein-Mouffeur), sowie sämtliche übrigen künst-
liche und natürliche Mineralwasser.

Bestellungen frei ins Haus geliefert.

10974

Mehrgasse **August Schmitt,** Mehrgasse
No. 25. No. 25.

Ich empfehle nur in eigener Brennerei gebrannte
Kaffee's von 1,20, 1,30, 1,40 u. bis 2 Mark, sowie
rohe Kaffee's von 90 Pfg., 1,00, 1,10, 1,20 u. bis zu
den feinsten Sorten à 3 Mark per Pfd. und garantire
selbst bei den billigsten für reinen und kräftigen Ge-
schmack.

Besonders vorzüglich ist die Mischung (gebrannt) à 1,70.
Bei Abnahme von 5 Pfd. tritt Preisermäßigung ein. 9928

11012

Neue Sendung:

**Geräucherten Lachs,
Kieler Bückinge,
Matjes-Häringe,
Algier-Kartoffeln.**

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Fisch-Handlung
Markt 12.**

Täglich auf dem Markte vor der evang. Kirche!
(Täglich frische Sendung für Seine Majestät den
Deutschen Kaiser.)

Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, lebende
Forellen aus dem Bodensee, sowie Hechte, Karpfen, Aale,
Maifische, Cablian im Ausschnitt per Pfund 35 Pfg.,
Elbsalm im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. empfiehlt
11125 **Krentzlin.**

3 Bahnhofstraße 3.

**Eischränke**

in vorzüglicher Bauart
mit sehr geringem Eisverbrauch
empfeht in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 8716

Seit 11 Jahren bewährt.

Zur Vermeidung aller schädlichen Haaröle und Pomaden ist
der beste Ersatz das berühmte und von allen Aerzten empfohlene

Haarwasser von C. Retter.

Dasselbe beseitigt alle Schuppen und befördert den Haar-
wuchs. Zu haben à 40 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. die Flasche
in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoever,** Markt-
straße 23 in Wiesbaden. 11152

Eine dänische Dogge, 1/2 Jahr alt (reine Race), billig
zu verkaufen Adelheidsstr. 10, Hinterh., bei **F. Sattler.** 11131

↔ Ein wachsender Hühnerhund zu verkaufen
Nerothal 13. 10743



Garten-Möbel

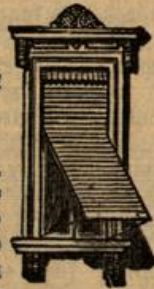
in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

7525



Die erste mittelrheinische
Jalousien-Fabrik
Spezialität! von Spezialität!



Chr. Maxaner in Wiesbaden
liefert unter billigster Berechnung,
fertig angeschlagen, **Zug-Jalousien**,
sowie alle Arten **Roll- und Jalousien-Läden** für Wohn- und
Schaufenster von jeder gewünschten
Holzart, mit **eigenem** sicheren

Verchluss gegen Einbruch; ferner **Läden** von **Gussstahl-**
wellenblech (selbstrollend, Ketten-Dynamit und Stangen-
getriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von
hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren
im Gebrauche sind. Garantie 2-5 Jahre. 9979

3 Bahnhofstrasse 3.

Zimmer-

Douche-Apparate

für kalte und warme Bäder,
hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfehlen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 8104



W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlen alle Arten dauerhafte **Rohrstühle, Ladenstühle,**
Lehnstühle u. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lumpen und Metalle** zu den höchsten Preisen
angekauft. 10540

Eine hochträgliche Kuh zu verk. in Bierstadt No. 9. 10914

Unterricht.

Gesucht wird eine **geprüfte Lehrerin**, um ein 8jähriges
Mädchen mehrmals wöchentlich zu unterrichten. Adressen und
Preisangabe sub A. H. 407 postlagernd. 9745

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war,
ertheilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz.
Sprache und im **Clavierpiel**. Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 5306

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**,
Mitglied der städt. Curkapelle, Röderstraße 23. 4170

Unterricht im Plattsticken, sowie jeder Handarbeit wird
ertheilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen gestickt.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 2037

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches **Bügeln** kann, sucht Beschäftigung in
einem **Bügelgeschäft**. N. Dranienstraße 23, Mittelbau. 11117

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch
nimmt dieselbe **Monatstelle** an. N. Faulbrunnenstr. 1, Bl. 10585

Für ein Mädchen von 15 Jahren aus guter Familie
wird eine **Lehrlingsstelle** in einem Confections- oder Putz-
und Modewaaren-Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter
F. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10*01

Eine **tüchtige Confectionistin** von auswärts sucht
Engagement. Pension im Hause wäre erwünscht. Gefällige
Offerten unter **Chiffre W. A. 110** postlagernd Wiesbaden
erbeten. 10747

Ein **braves Mädchen** wünscht das **Kochen** zu er-
lernen, am liebsten in einem **Privathause**. Näheres
Karlstraße 38, Hinterh. Parterre. 11089

Ein Mädchen, im **Bügeln** und **Kleidermachen** bewandert, sucht
Stelle. Näh. **Bleichstraße 6, Part.** 11081

Eine **ges. Amme** sucht **Schenkstelle**. N. Adlerstraße 51. 11126

Personen, die gesucht werden:

Eine **französische Bonne** mit guten Zeugnissen, die auf
der **Wheeler & Wilson-Maschine** näht, das **Ausbessern** und
Bügeln der Wasche versteht, kann am 15. Mai oder 1. Juni
eintreten **Sonnenbergerstrasse 51**. Anmeldungen zwischen
6 und 9 Uhr Abends. 11111

Ein **junges Mädchen**, das waschen und putzen kann, wird
in eine **kleine Haushaltung** gesucht. Näheres **Schwalbacher-**
straße 34, 1 Stiege hoch. 11054

Als **Mädchen** allein ist eine Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni
zu besetzen **Sonnenbergerstrasse 51**. Bewerberin muß selbst-
ständig die **feine Küche** führen, waschen und bügeln können,
sowie gute **Zeugnisse** vorzeigen. Zu melden bis 9 Uhr Vor-
mittags und von 6-9 Uhr Abends. 11112

Ein Mädchen gesucht **Kirchhofsgasse 9.** 11122

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Michelsberg 8.** 10917

Lünchergehülfen

gesucht von **J. Leber**, **Moritzstraße 6.** 11000

Ein **braver Junge** kann das **Spengler-Geschäft** erlernen.

Fr. Lochhah, Metzgergasse 31. 9544

Ein **junger Mann** aus **achtbarer Familie** mit guten Schul-
kenntnissen findet **Stellung als Lehrling** bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 12. und Freitag den 13. Mai, jedesmal Vormittags 9
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem großen Saale 166

15 Mauergasse 15, Parterre,

unter nachstehenden Gegenständen ein hochfeines, fast neues Mobiliar (von Herren
Günther & Bokkarius) durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

I n v e n t a r :

Zwei elegante Pompadour's in Plüsch, 1 hochfeine, geschnitzte Garnitur in Mahagoni, 1 ditto in Nußbaumen, mehrere einzelne Sophas, 1 Chaise longue, einzelne Sessel, 8 complete, französische Betten, worunter zwei mit sehr hohen, gestochenen Häuptern, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Kopfhaar- und Seegrass-Matraken, Deckbetten, Plumeaux, Bettkissen und Kissen, 2 sehr große Salontepiche, große Vorlagen, Tisch-, Sopha- und Bettvorlagen, verschiedene Tischdecken, worunter eine in Plüsch, 24 Blatt Vorhänge und Gallerien, verschiedene Portiären, 8 seidene Bettdecken, 1 Kronleuchter, 2 Candelaber, 2 Armleuchter, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisezimmerstühle, 1 Regulator, 1 Nähtisch, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, 5 verschiedene Kleiderschränke, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränken, 1 eleganter Schreibtisch, 6 verschiedene Kommoden, 2 Console, ovale und viereckige Tische, 1 Schreibkommode, 4 Duzend verschiedene Stühle, 1 Rohrsopha, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 eleganter, großer Salonspiegel in Gold, ovale und eckige Spiegel, 1 Fischglocke, 1 Vogel mit Käfig, 2 Kaffeetervices, 1 Punschbowle, 1 Huillier, 1 spanische Wand mit grünem Bezug, 8 Delgemälde, 1 Tafeltuch mit 12 Servietten, 4 Duzend Tisch-, Bett- und Handtücher, mehrere Damen- und Herrenkleider, 1 complete Küchen-Einrichtung u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände fast neu und zu jedem annehmbaren Gebot
zugefchlagen werden.

Jacob Martini, Auctionator.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 12. Mai
Nachmittags 2 Uhr werden Rosenstrasse 3
(sogen. Zimmermann's Schlöfchen) folgende Bau-
materialien gegen Baarzahlung versteigert,
als: ca. 100 Haufen Bau- und Brennholz, große
Durchzüge, Fenster, Zimmer- und Stallthüren, 3
große, 2flügelige Thore, eichene Lagern, Anstiegs-
läden, eine große Parthie Fuhrtafeln, 4 eichene,
gut erhaltene Wendeltreppen, 8 eichene Ver-
schlagungen, 8 Krippen mit eisernen Rausen,
Scheidewände, Sandsteintreppen, Sandsteinplatten,
200 Meter Dachkandel, eine große Parthie Dach-
schiefer u. dergl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

344

Das vielseitig gewünschte

ächte Gasöl

für Gasöl-Koch-Apparate und Gasöl-Lampen ist nun ein-
getroffen per Flasche 55 Pfg.

Dahlem & Schild,
3 Langgasse 3.

10753

Eine schöne Vogelhecke mit Kanarienvögeln, geeignet
in einen Garten, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11049

Zwei große Oleander in Kübeln nebst kleineren Pflanzen
zu verkaufen. Näheres Hochstätte 22. 11093

Grösstes Lager aller Arten

Stroh-Hüte.

Damen- und Mädchen-Hüte
von 33 Pfg. anfangend,
Herrn- und Knaben-Hüte von
50 Pfg. anfangend,
grösste Auswahl, billigste
Preise,

P. Peaucellier,

empfiehlt

7381

24 Marktstrasse 24.

Vorhangs-Halter, Vorhangs-Tüll,
Vorhangs-Spitzen, Teppich-Bänder,
Teppich- und Rouleaux-Fransen

164

bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Adelheidstraße 35 wird das **Generalstabswerk v. 1870**
billig abgegeben. 11056

10941

Eine neue Schnellwaage zu verkaufen bei
J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Ein neuer Küchenschrank und ein neuer Küchentisch
zu verkaufen Moritzstraße 28. 11032

Strohüte

für Damen und Kinder (garnirt und ungarirt),
Blumen und Bouquets,
Strauß- und Phantasie-Federn,
Agraffen, Bänder, Zülle, Blonden,
Schleier

empfehl't in schöner Auswahl zu billigen Preisen
8266 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Das Neueste in

Herrn- und Damen-Strohüten,
Façons, Stoffen, Agraffen, Federn, Bändern,
Blumen, Spitzen etc. in größter Auswahl bei
G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Wieder-Verkäufer Fabrik-Preise. 8147

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**
empfehl't zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehl't in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5293 **20 Marktstrasse 20.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken- und
Lendenweh. (H. 6300.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.
Kobbe, Webergasse 17.** 311

Stäufferter Badesalz,

sowie sonstige Artikel für Bäder empfehl't
10839

A. Cratz, Langgasse 29.

Rechte Pfälzer blanängige und ganz blaue Kar-
toffeln per Malter (100 Kilo) 5 Mk. 50 Pf. frei in's Haus
geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz.** 10231

Grösste Auswahl 8924

in evangelischen und katholischen

Gesang- und Gebetbüchern

bei **P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.**



Für Confirmanden

empfehle goldene und silberne Uhren in
großer Auswahl zu reell billigen Preisen und
unter Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
8733 10 Taunusstraße 10.

Leinen- & Tischzeug-Lager.

Zur Confirmation

empfehle

Knaben- und Mädchen-Hemden,
Unterröcke,
Taschentücher etc. etc.

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof, 8162

KLEINE Burgstrasse 6.

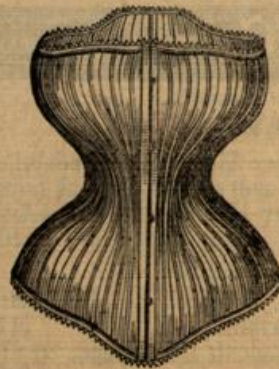
Herren- und Damen- Wäsche.

Kinder- Kleiderchen.

HEMDEN-FABRIK.

Für Confirmanden.

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen,** gestickten
Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Mull für Kleider,
Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und
Handschuhe, Maiblumen- und Myrthen-Kränze, Schleiertüll,
Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe zu den billigsten
Preisen empfehl't **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8144



Specialität

und 9982
grösste Auswahl
preisgekrönter

Corsetts

in den **neuesten** Façons
der **besten** deutschen und
französischen Fabrikate.

S. Winter,
37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern** und
Schuhwerk zu. s. w. Kirchgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 10920

Vier große, gute **Fenster** mit Sandsteingewändern, Sand-
stein-Flurplatten und ein Transportirherd (Coblenzer) zu ver-
kaufen Kirchgasse 10. 11090

Nach Hilfe suchend, durchsteht mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Borde, Diele, Latten, Sparren
in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verschaaal-Latten, zöllige kantige Latten und Lüncherrohre** — Eichen- und Buchen-Diele — **Rosen- und Baumstämme** empfiehlt
7173 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Neue Kanape's von 45 Mark an und höher zu verkaufen Kirchgasse 23. 9315

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falkor**, Wilhelmstr. 40. 2011
Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Bauureau **Oranienstraße 23.** 7851
Villa Kapellenstraße 37a zu verkaufen. 10751
Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 6162
Eine gangbare **Wirtschaft** in guter Lage ist zu vermieten. Näh. Exped. 10984
120,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypotheken in hiesiger Stadt, **verschiedene Capitalien** auf's Land, sowie **Capitalien** zu $4\frac{1}{2}\%$, lange Jahre unkündbar, auszuliehen. **J. Imand, Weilstraße 2.** 170
12—14,000 Mark auf 1. Hypothek gegen $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen auszuliehen. Näh. Exped. 10993

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gegen 1. October oder früher eine Wohnung von mindestens 9 Zimmern, Küche, Keller etc. oder auch ein ganzes Haus gesucht. Offerten mit Lage und Preis unter H. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 11061

Angebote:

Ablerstraße 56 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Manarde und Küche, zu vermieten. 11128
Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage, Balkon, Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 10646
Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798
Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 6798
Obthestraße 4, Vorderhaus, ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung, sowie im Hinterhaus der 2. Stock und ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näh. **Marktstraße 26.** 10648
Kapellenstrasse 37a möbl. Villa zu verm. 10508
Louisenstraße 43, 1 Stiege, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9202

Moritzstraße 28 ein fein möbl. Part.-Zim. zu verm. 10468
Rheinstraße 5, 3. Et., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu vm. 3654
Römerberg 1 ein geräumiges, freundlich möblirtes Zimmer, sowie ein kleineres Zimmer billig zu vermieten. 10649
Wellrißstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Dogheimerstr. 12.** 2890
Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten etc., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15** im Laden. 8878
Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. **Mainzerstraße 6.** 9597
Möblirte Villa, schön, hoch und frei gelegen, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10509
Möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension, **Adelheidsstraße 16**, Part. 10385
Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder Dame zu vermieten **Feldstraße 12.** 10946

Abreise halber

ist eine **prachtvolle Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, in jeder Beziehung angenehm und bequem, und event. mit vollständiger Einrichtung, billigt abzugeben. N. Exp. 10935
Ein freundliches, einfach möblirtes Manfard-Zimmer an eine solche, ruhige Person mit oder ohne Pension abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10940
Eine geräumige Manfardwohnung auf 1. Juli zu vermieten bei **Gärtner Steitz**, **Dogheimerstraße 58.** 11011
Ein leeres Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 23, S.** 11086
Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 32** im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 11162
Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei **Bornheimer, Marktstraße 12.** 10999

Landhaus mit Inventar,

eine Station von Trier, altherrschaftliches Landhaus in herrlicher Lage und Aussicht, mit gr. Obst bestell, Küchengarten und Weinberg, zum Sommeraufenthalt bequem eingerichtet, mit oder ohne Inventar preiswürdig zu vermieten.
1. Etage 6 geräumige Zimmer und Küche, Erdgesch., Wirtschaftsräume. Näh. Exped. 10405
In **Eppstein i. T.** sind zwei ineinandergehende Zimmer möblirt und zwei dergleichen unmöblirt zu vermieten. Näh. bei **P. H. Kauer**, **Frankfurterstraße 30**, **Wiesbaden.** 10929

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das **Entresol** als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795
Berkfätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. **Helenenstr. 16.** 7459
Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30**, Hh., 1 St. 10443
Arbeiter erhalten Kost und Logis **Nerostraße 16**, Part. 10675
Eine Dame findet Pension in guter Familie. N. Exp. 10033

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Mai.

Geboren: Am 7. Mai, dem Aheer **Wilhelm Heinrich Nidmers** von Bremen, zur Zeit dahier, e. S. — Am 2. Mai dem **Fröbler Johann Markloff jun.** e. S. — Am 1. Mai, dem **Renner Carl Theodor Anton Wilmer** e. T., **N. Wilhelmine Dorothea.** — Am 5. Mai, dem **Tagelöhner Wilhelm May** e. S. — Am 8. Mai, dem **Maurergehilfen Maximilian Gustav Bimmel** e. T. — Am 8. Mai, dem **Kaiserl. Königl. Oesterreich-ungarischen Oberlieutenant in Pension Friedrich Wilhelm Arthur Scheffer** e. S. — Am 8. Mai, dem **Wirth Wilhelm Alexi** e. S., **N. Adolph Philipp.** — Am 9. Mai, dem **Küfiergehilfen Philipp Adolph Ries** e. S., **N. Georg.** — Am 3. Mai, dem **Schuhmachergehilfen Johann Lambrich** e. T.

Aufgebaten: Der **Heilgehilfe Johann Baptist Lorey** von Eiterfeld, **Kreises Hünfeld**, wohnh. zu Eiterfeld, und **Mathilde Doel** von Eiterfeld, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der **Portier Carl Hospice Clemens Coelestin Osmont** von Tocqueville, **Canton Soderville** in Frankreich, wohnh. zu Paris, und **Anna Marie Sophie Deel** von Mühlburg im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Mühlburg. — Der **Wächterder Johann Georg Ortloff** von Bräckenau im Königreich Bayern, wohnh. zu Bräckenau, und **Marie Gänzel** von Untergeiersneß, **Königl. Bayerischen Bezirksamts Bräckenau**, bisher dahier wohnh. — Der **Tagelöhner Johann**

Kehler von Breßberg, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Barbara Geyer von Nieder-Biesen, Großh. Hoff. Kreißes Alzen, wohnh. zu Nieder-Biesen, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Mai, Martin, S. des Rechtsconsulenten Martin Beck, alt 2 M. 12 J. — Am 8. Mai, der unberehel. Buchhandlungsgehülfe Nicolai Holland, alt 38 J. 9 M. 27 J. — Am 9. Mai, der Arbeiter Reinhard Grundstein von Diebrich, alt 51 J. 6 M. 18 J.

Königliches Staudesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Mai 1881.)

Adler:

Bach, Fabrikbes., Pforzheim.
Steinhaus, Fabrikbes., Kabel.
Aron, Kfm., Mülhausen.
Müller, Dr., Leipzig.
Schulz, Kfm., Berlin.
Rosenberg, Kfm., Berlin.
Portner, m. Fam., Amerika.
Deneke, m. Fam., Magdeburg.
Brockmann, m. Fr., Drieburg.
Schubart, Rittergutspächer, Forckenbeck.
Ramsahl, Kfm., Hannover.
Stroof, Apoth., Rastatt.
Cahn, Kfm., Mülhausen.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Bellstedt, m. Fr., Bremen.
Katte, Kfm., Berlin.
Meller, Kfm., Köln.
Gross, Kfm., Pforzheim.
Klinkhamer, Ingen., Amsterdam.
Soman, Köln.
Frohwein, Gruben-Director, Diez.
Preusser, Ger.-Rath, Diez.
Schott, Dr., Witten.
Thiemann, Kfm., Berlin.
Bodenbender, Director Dr. m. Fr., Wasserleben.
Oechelhäuser, Fabrikbes., Siegen.
Bertram, Fr., Magdeburg.
Gund, Kfm., Berlin.

Altecaal:

de Graeff, Rittmeister m. Fam., Gravenhag.
Diesbach, Fr., Gravenhag.
Röhs, Fr. Rent., Kiel.
Röhs, Fr., Schleswig.
Wrede, Fr. Fabrikbes. m. Kind u. Bed., Aschersleben.

Bären:

Vorländer, Fr. Rent. m. T., Dresden.

Belle vue:

v. Haber, Rent. m. Fr., Baden.
Bartels, Banquier, Hannover.
v. Wedell, Fr. m. Bed, Christiania.
Conradi, Dr. med., Christiania.

Schwarzer Bock:

Scherek, Fr. m. Kind u. Bed., Posen.
Gadow, Rent. m. Fr., Hildburghausen.

Zwei Bücke:

Eberius, Fr., Leipzig.
Schüller, Crefeld.
Muhl, Fr., Engelrod.

Cölnischer Hof:

Bartsch, Offizier, Glogau.

Hotel Dahlheim:

Wertheimer, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Birkenbihl, Fr., Dillenburg.
Müller, Fabrikbes., Mayen.
Pfeiffer, Kfm., Siegen.
Schneider, Kfm., Diedersheim.
George, Kfm., Bingen.
Pusse, Kfm., Kassel.
Ochsenhörn, Kfm., Offenbach.
van der Mey, Kfm., Holland.
Hülsmann, Kfm., Barmen.
Baldus, Fabrikb., Hachenburg.
Annathan, Kfm., Kaiserslautern.
Rübenstrunk, Pfarrer, Gemünd.
Krämer, Kfm., Dresden.
Kneip, Kfm., Sulzbach.
Schneider, Kfm., Bingen.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Helmrich, Offenburg.

Etacabahn-Hotel:

Kunz, Lehrer, Eltville.
v. Seel, Kfm., Herborm.
Schwieger, Offizier, Mainz.
Müller, Offizier, Mainz.
Göters, Kfm., Rheydt.
Geerds, Kfm. m. Fr., Mainz.
Schöttler, Fabrikbes., Hagen.
Marx, Kfm., Wickrathberg.

Engel:

Grau, Fr., Kassel.
Schaub, Fr., Kassel.
v. Zepelin, Obristlieut. z. D. m. Fr., Dresden.
v. Wangelin, Rittergutsb., Guhlau.
Pollack, m. Tochter, Berlin.
Gerth, Lehrer, Altenburg.

Englischer Hof:

Auer, Hoftheatermaler, Mannheim.
Auer-Herbeck, Fr. Hofopernsängerin, Mannheim.

Europäischer Hof:

Paulsen, Fr. Rent., Lübeck.
Fleisner, Rent. m. Fr., Münchenberg.
Neumark, Bremen.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Brosch, Fr., Mainz.
Gervais, Fr., Mainz.
Dinstbach, Bingen.
Neudorf, Kfm., Unna.
Schróder, Fabrikbes., Lennep.

Grüner Wald:

Bartholmay, Kfm., Köln.
Daubenspeck, Fabrikb., Aachen.
Fettweis, Kfm. m. Fam., Köln.
Weise, Dr. m. Fr., Tübingen.
Börgesen, Kfm., Hamburg.
Schintling, Rechtsanwalt m. Fr., Limburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Wortmann, Fabrikb., Grünthal.
Schies, Bauunternehm., Troisdorf.

Vier Jahreszeiten:

v. Rothschild, Baron m. Bed., Frankfurt.
Eigenbrodt, Coblenz.
Berenot, m. Fr., Holland.
Berger, San Francisco.

Kaiserbad:

Maxwill, Fr., England.

Weiße Lilien:

Tillmann, Kfm., Coblenz.
Jungbans, Kfm., Leipzig.

Alter Mennekehof:

Fischer, Leipzig.
Hehn, m. Fr., Stuttgart.
Laschar, m. Fr., Hetzbach.
Siepmann, Kfm., Berlin.
Ritz, Kfm., Köln.
Kröck, Lieut., Darmstadt.
Siegfried, Dr., Bonn.
Gust, Fabrikbes., Coblenz.
Ritsert, Kfm., Offenbach.
Huber, Kfm., Hanau.
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Neffewoy, Bürgermst., Strüth.
Roth, Diez.
Clelsbach, Kfm., Sobernheim.

Nassauer Hof:

Tritschler, Dr., Cannstatt.
Schöne, Fr., Cannstatt.
Malmsten, Stockholm.
Lucas, Fr., Elberfeld.
Lucas, Elberfeld.
Kellinghusen, Rittergb., Schlesien.
Korff, m. Fr., Bremen.
Radde, m. Fr., Hamburg.
Friedreich, Geh. Rath Prof. Dr., Heidelberg.
v. Schreckenstein, Baron m. Fr. u. Bed., Düsseldorf.
Freiherr v. Manteuffel, Exc., Feldmarschall u. Statthalter von Elsass-Lothringen m. Bed., Strassburg.
v. Strantz, Obrist, Strassburg.
Rudorf, Hauptmann, Metz.
v. Stade, Rostock.
Schiff, Banquier, Berlin.
Stange, Kfm., London.
Mundt, Kfm., Wilhelmsbaven.
Vogt, Berlin.

Villa Nassau:

Schütt, Petersburg.
Andrian-Werburg, Fr. Baron m. Fam. u. Bed., Ausse.

Motel du Nord:

Seine Hoheit Herzog Paul zu Mecklenburg-Schwerin, m. B., Schwerin.
v. Breuning, Limburg.
Carlson, Schweden.
Basewitz, Graf Hofmarschall m. Bed., Schwerin.
Gecht, Kfm., Odessa.

Pfälzer Hof:

Würtz, Kfm., Wetzlar.
de Cousdier, Fr., Metz.

Säbels-Hotel:

Collart de Scherff, Fr. m. 2 Tcht., Luxemburg.
March, Laura, Fr. m. Bd., London.
March, Lucie, Fr. m. Bd., London.
v. Heeringen, Chef-Präs. u. Schl.-Hptm. m. Tcht., Wilhelmshöhe.
Richter, Rent., Bordeaux.
Eckardt, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Schneele, Zürich.
Schmidt, Major, Köln.
Müller, Fbkb. m. Fr., Wunsiedel.
Ziegler, Fbkb. m. T., Wunsiedel.
Friedrich, Rent. m. Fr., München.
Hecht, Fr. m. Tcht., Frankfurt.
Mesjou, Major, Zabern.
Rudolph, Fr., Zürich.

See:

v. Lachmann-Falkenau, Gtsb. m. Fr., Cousine u. Bed., Dresden.
Neidert, Würzburg.
Hutschenreutter, Würzburg.
Kranitzky, Kfm., St. Gallen.
Inghis, Rent. m. 2 T., Glasgow.
Gromme, Fr. Rent., Bückeburg.

Römerbad:

Bellstedt, m. Fr., Bremen.
Müller, Rittergutsb., Trautzschen.

Weisses Ross:

Gottloeber, Dr. med., Cöleda.
Schönlein, Dr. med., Berlin.
Schönlein, Kfm., Petersburg.
Schönlein, Fr., Pyritz.

Weisser Schwam:

Guizette, Prem.-Lieut., Berlin.
Nölp, Nürnberg.
Schmidt, Fr., Nürnberg.
Schäffer, Fr. Dr., Dresden.
Hempel, Fr., Dresden.
Zill, m. Fam., Manchester.
v. Poleska, Rittm., Barenwinkel.

Hotel Speyer:

v. Auw, m. Fam., New-York.
Basch, Fr., Berlin.
Basch, Fr., Berlin.

Stern:

Müller, Kfm., Siegmars.
v. Krosigk, Fr. Obrist-Lieut. m. 2 Töchter, Görlitz.

Paradies-Hotel:

Kretschel, Prov.-Schul-R., Kassel.
Claus, Kfm. m. Fr. u. B., Rotterdam.
Bird, Kfm., Geisenheim.
Herz, Banquier, Frankfurt.
v. Cotzhausen, Rent, Milwaukee.
Uhlmann, Kfm., Berlin.
Cohn, Fbkb., Wüstegiersdorf.
Höfels, Kfm. m. Fr., Köln.
v. Ryckevorsel, m. Fr., Holland.

Hotel Victoria:

Dowling, Rent., Brighton.
Kröger, Kfm., Riga.
Klima, Fr. Rent., Riga.
Höninghaus, Kfm. m. T., Köln.
Hass, Kfm., Petersburg.
Weil, Dr., Kiedrich.
Kleina, Fr. Rent., Riga.
Hunnus, Rent., Baden-Baden.

Hotel Vogel:

Kraus, Kfm., Mainz.
Kleinjung, Kfm., Köln.
v. Schenk, Amtm., Königstein.
Baschwitz, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Zeis, Kfm., Würzburg.
v. Bierbrauer, Arch., Beerfelden.
Jepper-Cappel, Rt. m. F., Calcutta.
Nickel, London.
Pieper, Kfm., Deutz.
Vendel, Kfm., Elberfeld.

Am Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Delbrück, Fr. Oberf., Annarode.
Dittrich, Fr., Bonn.
Villa Rosenhain:
Erich, Fr. m. Kind, Warschau.
Sennenbergerstrasse 10:
Hawelberg, Banquier m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Wilhelmstrasse 36:
Focke, Kfm. m. Fr., Bremen.
Lucas, Kfm., Elberfeld.
Brockhaus-Campe, Fr. m. Bed., Leipzig.
Judeich-Brockhaus, Fr., Dresden.
Jaam, m. Fr., Porte-Alegro.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 9. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Liniem).	338.08	337.85	337.16	337.53
Thermometer (Reaumur)	5.6	9.0	5.8	6.80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.23	1.59	1.94	1.92
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67.7	36.1	57.8	53.87
Windrichtung u. Windstärke	st. bew. östl.	st. bew. östl.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelssicht	st. bew. östl.	st. bew. östl.	st. bew. östl.	—
Regenmenge pro □ in par. 45°	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Markberichte.

Frankfurt, 9. Mai. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren angetrieben ca. 340 Ochsen, 300 Kühe und Rinder, 300 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 65-67 M., 2. Qual. 62-63 M., Kühe 1. Qual. 54 bis 55 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. 56-58 M., 2. Qual. 40-45 M., Hammel 1. Qual. 60-62 M., 2. Qual. 40-50 M. Schweine wurden 680 Stück eingeführt und das Pfund mit 63-65 Pf. bezahlt.

Verloofungen.

(Preussische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 2. Classe 164. Königl. preussischer Classen-Lotterie wird am 17. Mai d. J. ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose, sowie die Freiloose zu dieser Classe sind unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 1. Classe bis zum 13. Mai d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts einzulösen.

Frankfurter Course vom 9. Mai 1851.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam	169.75 b. G.
Dukaten	9	London	20.49 bz.
30 Fres.-Stücke	16	Paris	81.10 bz.
Sovereigns	20	Wien	173.70 G.
Imperiales	16	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4	Weichbank-Disconto	4 1/2 %

Fürstin Frau Mutter.

(29. Fortl.)

Historische Erzählung von J. S.

Die Fürstin Mutter ging bleich, mit fest auf einander gepressten Lippen und zornig geballten Händen in ihrem Boudoir auf und ab. Daß Friedrich das wagen könne, hätte sie nie für möglich gehalten. Ihr Stolz war auf das Tiefste gebemüthigt, Zorn und Haß drohten sie zu ersticken, und dabei mußte sie sich sagen, daß sie ohnmächtig, daß der Widerstand des Fürsten kindisch sei. Dennoch bekräftigte sie ihn darin. Sie konnte ja du Fraigne, ihren Sohn, den einzigen Menschen, für den sie Liebe empfand, nicht dem Feinde, der Gefangenschaft, dem gewissen Tode überliefern.

Der Vorhang, der das Boudoir der Fürstin von ihrem Empfangszimmer trennte, ward zurückgeschoben; du Fraigne erschien auf der Schwelle. Er war zur Reise gerüstet. Sie verstand sofort seine Absicht.

„Was wollt Ihr thun?“ rief sie.

„Meine Pflicht als Edelmann, Ew. Durchlaucht.“

„Nimmermehr; ich lasse Euch nicht.“

Du Fraigne ergriff ihre Hand und führte sie ans Fenster. „Blicken Ew. Durchlaucht hinunter. Alles ist fertig, die Leute erwarten nur das Commando und der Sturm beginnt. Die handvoll Soldaten rüsten sich zur Gegenwehr. Soll ich es auf einen Kampf ankommen lassen, der viel Blut kosten, der sich über die Stadt verbreiten, das Schloß in einen Schutthaufen verwandeln kann und dessen Ausgang doch nicht zweifelhaft ist? Nein, ich gehe.“

Die Fürstin klammerte sich an ihn. „Ich dulde es nicht, ich lasse Dich nicht. Weißt Du, was Du mir bist?“

Du Fraigne küßte ihr die Hand. „Weil ich das weiß, habe ich eine doppelte Verpflichtung. Ich gehe.“

„Mein Sohn, mein Sohn!“ jammerte die sonst so stolze Frau und schloß ihn in ihre Arme. Vom Schloßhause herauf ertönte das Commando zum Fertigmachen. Du Fraigne löste sich aus den ihn umschlingenden Armen der Fürstin; er eilte ans Fenster, riß es auf und rief mit lauter Stimme: „Halt! Halt! Hier bin ich, den ihr sucht; freiwillig werde ich zu euch hinunter kommen!“

Mit einem Schrei des Entsetzens sank die Fürstin in einen Lehnstuhl; gleich einem Echo antwortete ihr von der Thüre her ein nicht minder erschütternder Schrei. Auf der Schwelle stand eine schwarzgekleidete Frauengestalt.

„Ihr hier?“ fragte du Fraigne vorwurfsvoll.

„Was will Sie? Fort! Fort!“ schrie die Fürstin.

Es war die Ulroth, die bei der Nachricht, daß die Preußen kämen, nach dem Schlosse geeilt und in dem daselbst herrschenden wirren Durcheinander unbehindert zu den ihr wohlbekannten Gemächern der Fürstin gelangt war.

Die Frau achtete nicht auf den Anruf der Fürstin. Mit beiden Armen umklammerte sie den Marquis. „Mein Sohn! Mein Sohn!“ schrie sie. „Ich lasse Dich nicht. Sie dürfen Dich nicht morden!“

Johanna Elisabeth war aufgesprungen. „Ihr Sohn?“ rief sie. „Er ist mein!“

Die Ulroth schlug ein schauriges Gelächter auf. „Mein Sohn ist er. Ihr wolltet mir's ja nicht glauben, als ich's bekannte und bat und flehte, Ihr solltet Erbarmen haben mit Eurem Fleisch und Blut. Mein Sohn ist er.“

„Und meiner?“ fragte die Fürstin tonlos.

„Liegt draußen am Schindanger verscharrt!“ kreischte die Frau.

„Ihr wolltet ihn nicht retten, ich konnt's nicht ändern. Aber meinen Christian laß ich nicht. Es ist genug an einem. Der nicht auch noch! Der nicht auch noch!“

Mutter, um der Barmherzigkeit Christi willen, redet Ihr die Wahrheit?“ fragte du Fraigne.

„So wahr mir Gott gnädig sei in meinem letzten Stündlein,“ sagte die Ulroth feierlich.

Die Fürstin stieß einen durchdringenden Schreidenschrei aus.

„Es ist doch nicht wahr!“ rief sie dann, sich wieder ermannend.

Auf dem Schloßhof wurden abermals Commandoworte laut.

„Ich muß hinunter. Es ist die höchste Zeit!“ wiederholte du Fraigne.

Mit Gewalt schüttelte er die sich wieder an ihn klammernde Ulroth ab und machte sich respectvoll, aber entschieden von der Fürstin frei, die ihn ebenfalls zurückzuhalten suchte.

Er eilte auf die Thüre zu und wollte sie vor den verzweifelnden Frauen ins Schloß werfen, aber die Ulroth drängte sich ihm nach. Mit einer Kraft, die man der sehr hinfällig gewordenen Frau nicht mehr getraut hätte, riß sie ihm die schwere Flügelthüre aus der Hand und hestete sich an seine Schritte, die Corridore, die Treppen und den Schloßhof mit dem Jammergeschrei erfüllend: „Mein Sohn! Mein Sohn! Helft! Rettet! Laßt ihn nicht fort!“

Die Fürstin blieb wie angewurzelt in der Mitte des Zimmers stehen.

„Es ist Wahrheit!“ sagte sie dumpf. „So jammert nur eine Mutter um ihren Sohn. Verblendete, die ich war. Warum glaube ich ihr heute und damals nicht? Weh mir! Weh mir! Ich habe mein Kind sterben lassen unter Henkershand!“

Bernichtet sank sie in einen Lehnstuhl.

XIV.

Du Fraigne hatte inzwischen den Schloßhof erreicht. Mit edlem Anstand trat er auf den commandirenden Offizier zu und sagte in französischer Sprache: „Ich bin der Marquis du Fraigne, mein Herr, und übergebe mich Euch als Gefangener.“

Als der Marquis sich dem Offizier näherte, machte die Ulroth Miene, sich zwischen Beide zu werfen. Ein Soldat hielt sie mit starken Fäusten am Arme zurück.

Kraftlos sank sie auf die Steine. Es bedurfte nur kurzer Formalitäten, um den Commandirenden zu überzeugen, daß er den Gesuchten in der That vor sich habe. Das Commando zum Ausbruch ward gegeben; die Offiziere schienen erfreut zu sein, daß sie der Anwendung von gewaltthätigen Maßregeln überhoben waren.

Eine mit vier Pferden bespannte verschlossene Kutsche, die vorsorglich mitgebracht worden war, fuhr vor. Man nöthigte du Fraigne einzusteigen; er that es in der besten Haltung. Noch einmal flogen seine Blicke empor zu dem Theile des Schlosses, in dem die Gemächer der jungen Fürstin lagen — und da stand sie, halb von den Vorhängen verhüllt, in Thränen aufgelöst, am Fenster. Ein stummer, ach und doch so bereiteter Gruß! Dann verschwand er im Innern der Kutsche. Von Reitern umgeben rollte sie schnell aus dem Schloßhause.

Nach Stunden einer fieberhaften, qualvollen Aufregung herrschte in Herbst wieder die alte Ruhe. Die gefürchteten Preußen waren abgezogen, ohne daß durch sie einem Bürgerkinde ein Leid widerfahren wäre.

In derselben Nacht verließen in tiefster Heimlichkeit einige schwer gepackte Reisewagen das Schloß und fuhren, ohne die Stadt zu berühren, durch den Schloßgarten und über die Wälle der Landstraße zu. Die Fürstin Frau Mutter und Fürst Friedrich August wandten in aller Stille der Residenz den Rücken; Jene, weil ihr der Aufenthalt daselbst verleidet war, Dieser, weil er seine Sicherheit bedroht wählte.

(Fortsetzung folgt.)